

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Lapp Holding AG Stuttgart	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021	08/30/2022

Lapp Holding AG

Stuttgart

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 30. September 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lapp Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lapp Holding AG, Stuttgart und Ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Konzern-Bilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lapp Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Den im Konzernlagebericht enthaltene Abschnitt IV. Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 23. Dezember 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hummel, Wirtschaftsprüfer
Difflipp, Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis	59.088	14.875

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
versicherungsmathematische Gewinne/ (-) Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.340	3.233
latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/ (-) Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-217	-808
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	1.123	2.425
Gewinne und (-) Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	4.525	-13.703
(davon aus at equity bewerteten Beteiligungen)	-25	-965
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	4.525	-13.703
Summe sonstiges Ergebnis nach Steuern	5.648	-11.278
Gesamtergebnis des Konzerns	64.736	3.597

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	Anhang	2020/2021	2019/2020
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(1)	1.423.336	1.128.311
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen		3.878	-3.234
Aktivierete Eigenleistungen		2.804	3.800
Materialaufwand	(2)	-938.498	-721.252
Personalaufwand	(3)	-245.009	-218.026
Abschreibungen	(4)	-59.828	-60.117
Sonstige Aufwendungen	(5)	-121.170	-110.344
Sonstige Erträge	(6)	14.905	13.878
Beteiligungsergebnis	(7)	6.089	1.112
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	714	503
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-4.853	-4.897
Ergebnis vor Steuern		82.368	29.734
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	-23.280	-14.859
Konzernjahresergebnis		59.088	14.875

Konzern-Bilanz zum 30. September 2021

	Anhang	30.09.2021	30.09.2020
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	61.576	36.005
Sachanlagen	(10)	207.394	205.380
Finanzanlagen	(10)	2.749	2.668
At equity bewertete Beteiligungen	(11)	13.075	22.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	282	639
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	0	7
Sonstige Vermögenswerte	(13)	2.342	2.090
Latente Steueransprüche	(15)	11.893	10.307
		299.311	279.549
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(12)	278.833	195.604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	215.709	150.988
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	3.706	2.256
Laufende Ertragsteueransprüche	(13)	2.383	3.396
Sonstige Vermögenswerte	(13)	29.883	22.170
Finanzielle Vermögenswerte	(13)	567	391
Zahlungsmittel	(14)	91.828	93.971
		622.909	468.776
		922.220	748.325

Passiva

	Anhang	30.09.2021	30.09.2020
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(16)	5.000	5.000
Kapitalrücklage	(16)	15.618	15.618
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	(16)	369.275	321.558
Summe Eigenkapital		389.893	342.176
Langfristige Schulden			

	Anhang	30.09.2021 TEUR	30.09.2020 TEUR
Pensionsrückstellungen	(17)	19.927	20.618
Sonstige Rückstellungen	(17)	1.363	1.584
Latente Steuerschulden	(15)	4.685	5.261
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	(18)	363	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	625	270
Finanzverbindlichkeiten	(18)	117.475	112.689
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(18)	48.887	48.641
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	584	570
		193.909	189.633
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	(17)	9.461	6.859
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	(18)	10.814	3.187
Finanzverbindlichkeiten	(18)	68.177	40.582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	122.040	65.838
Vertragsverbindlichkeiten	(18)	7.596	2.515
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(18)	23.189	24.352
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	97.141	73.183
		338.418	216.516
		922.220	748.325

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR
1. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernjahresergebnis	59.088	14.875
Abschreibungen / Zuschreibungen	59.759	60.091
Erhöhung (+) / Verminderung (-) der Pensionsrückstellungen	-1.860	-3.972
Erhöhung (+) / Verminderung (-) der sonstigen Rückstellungen	1.457	-862
Erhöhung (-) / Verminderung (+) der Vorräte	-66.451	27.441
Erhöhung (-) / Verminderung (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-58.663	13.136
Erhöhung (+) / Verminderung (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.838	-26.079
Erhöhung (+) / Verminderung (-) der übrigen Bilanzposten und sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	18.829	17.125
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Anlagenabgängen	6	-464
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	4.139	4.394
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-6.089	-1.112
Ertragssteueraufwand (+)	23.280	14.859
Ertragssteuerzahlungen (-)	-17.100	-4.664
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	64.233	114.768
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen		
Auszahlungen (-) für Investitionen	-84.453	-57.655
Einzahlungen (+) aus Abgängen	36.168	8.331
Finanzanlagen		
Auszahlungen (-) für Investitionen	-5	-2.011
Einzahlungen (+) aus Abgängen	6	13
Auszahlung (-) aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	-18.218	0
Erhaltene Zinsen (+)	368	375
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-66.134	-50.947
3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden (-)	-17.000	-14.000
Einzahlungen von Eigenkapital	-2.398	14.071
Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	2.379	0
Aufnahme (+) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	61.600	27.081
Tilgung (-) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-30.196	-51.596
Veränderung (Tilgung - / Aufnahme +) von Leasingverbindlichkeiten	-13.227	-18.680
Gezahlte Zinsen (-)	-2.851	-2.870
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.693	-45.994
Fortsetzung Kapitalflussrechnung		
4. Finanzmittelfonds		
Zahlungswirksame Veränderung von flüssigen Mitteln	-3.594	17.827
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.770	-3.640
Sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-319	-11

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Veränderung des Finanzmittelbestands insgesamt	-2.143	14.176
Finanzmittelbestand zum Jahresanfang	93.971	79.795
Finanzmittelbestand zum Jahresende	91.828	93.971

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	Gezeichnetes				Währungsumrechnung	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
	Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Andere Rücklagen TEUR		
1. Oktober 2020	5.000	15.618	339.632	-14.507		-3.567
Dividendenzahlung	0	0	-17.000	0		0
Summe sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	4.525		1.123
Sonstige Veränderungen	0	0	-19	0		0
Konzernjahresergebnis	0	0	59.088	0		0
30. September 2021	5.000	15.618	381.701	-9.982		-2.444
				Eigenkapital	Konzerneigenkapital	
				TEUR	TEUR	
1. Oktober 2020				342.176	342.176	
Dividendenzahlung				-17.000	-17.000	
Summe sonstiges Ergebnis nach Steuern				5.648	5.648	
Sonstige Veränderungen				-19	-19	
Konzernjahresergebnis				59.088	59.088	
30. September 2021				389.893	389.893	

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

	Gezeichnetes				Währungsumrechnung	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
	Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Andere Rücklagen TEUR		
1. Oktober 2019	5.000	1.618	338.686	-804		-5.992
Dividendenzahlung	0	0	-14.000	0		0
Summe sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-13.703		2.425
Sonstige Veränderungen	0	14.000	71	0		0
Konzernjahresergebnis	0	0	14.875	0		0
30. September 2020	5.000	15.618	339.632	-14.507		-3.567
				Eigenkapital	Konzerneigenkapital	
				TEUR	TEUR	
1. Oktober 2019				338.508	338.508	
Dividendenzahlung				-14.000	-14.000	
Summe sonstiges Ergebnis nach Steuern				-11.278	-11.278	
Sonstige Veränderungen				14.071	14.071	
Konzernjahresergebnis				14.875	14.875	
30. September 2020				342.176	342.176	

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

[A] Allgemeine Angaben

Die LAPP Gruppe (im Folgenden auch: LAPP) besteht aus der Lapp Holding AG und ihren Tochtergesellschaften. Die Lapp Holding AG hat ihren Firmensitz in der Oskar-Lapp-Straße 2, 70565 Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart, Abteilung B unter der Firmennummer HRB 19676 eingetragen. Die LAPP Gruppe ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe. Sie ist einer der führenden und innovativsten Anbieter von Kabeln, Leitungen und der Technik rund um das Kabel für unterschiedlichste Branchen und Anwendungen.

Das Geschäftsjahr der Lapp Holding AG und damit des Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines jeden Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden, mit Ausnahme der erstmalig im Geschäftsjahr 2020/2021 anzuwendenden IFRS Standards.

Der Konzernabschluss der Lapp Holding AG zum 30. September 2021 wurde in Euro erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Soweit zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst sind, wurden sie im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Bei den tatsächlichen Ergebnissen kann es zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten bestehen bei der Einschätzung der künftigen Kupferpreisentwicklung im Zusammenhang mit der Vorratsbewertung. Daneben wurden Schätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit von Verlustvorträgen, von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der Parameter zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen angenommen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Lapp Holding AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Neue IFRS Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden. Im aktuellen Geschäftsjahr waren erstmals die neuen bzw. geänderten Standards anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten.

Standard und Interpretation	Erstmalige Anwendung ¹⁾	Auswirkung auf die LAPP Gruppe
Geänderte Standards / Interpretation		
IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse" - Definition des Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020	Keine
IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" und IAS 8 "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler" Definition des Begriffes wesentlich	1. Januar 2020	Keine
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 hinsichtlich der IBOR-Reform (Phase1)	1. Januar 2020	Keine
Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020	Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Das IASB und das IFRIC haben neue Standards sowie Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen herausgegeben, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind und die von LAPP auch nicht vorzeitig angewandt wurden. Die verpflichtende Anwendung bezieht sich jeweils auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem genannten Datum beginnen. Der Konzern wird die neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen spätestens dann anwenden, wenn diese nach Übernahme durch die EU verpflichtend anzuwenden sind.

Standard und Interpretation	Erstmalige Anwendung ¹⁾	Auswirkung auf die LAPP Gruppe
Neue Standards		
IFRS 17 "Versicherungsverträge"	1. Januar 2023	Keine
Geänderte Standards / Interpretation		
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS4 und IFRS 16 "Interest Rate Benchmark Reform" (Phase2)	1. Januar 2021	Keine
IFRS 3, IAS 16, IAS 37 sowie jährlicher Verbesserungsprozess 2018-2020	1. Januar 2022	Keine
IAS 1 "Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig"	1. Januar 2023	Keine
IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" - Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 8 "Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler" - Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

[B] Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss der Lapp Holding AG sind, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. September 2021 erstellten und von unabhängigen Abschlussprüfern geprüften IFRS Reporting Packages der LAPP Gruppe. Bei den at equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des Eigenkapitals angesetzt.

Tochterunternehmen, die die Lapp Holding AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt dabei vor, wenn LAPP die Verfügungsmacht über ein anderes Unternehmen hat, variablen Rückflüssen aus dem Engagement ausgesetzt ist, wie beispielsweise Gewinnbeteiligungen, und seine Verfügungsmacht zur Beeinflussung dieser Rückflüsse einsetzen kann.

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme und wenn der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Unternehmen besitzt, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Unternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen u.a.:

- Vertragliche Vereinbarungen mit den anderen Stimmberechtigten
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns.

Ergeben sich aus Sachverhalten oder Umständen Hinweise, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft der Konzern erneut, ob er ein Unternehmen beherrscht. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Anteile an Unternehmen, auf die die Lapp Holding AG direkt oder indirekt maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 ausüben kann (assoziierte Unternehmen), sowie Anteile an Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen. Assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses besteht. Bei Stimmrechtsanteilen unter 20% werden in der Regel Anteile an Gesellschaften unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung bilanziert. Der Teil der übertragenen Gegenleistung, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmbar Vermögenwerten im Wege der Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Goodwill unter den immateriellen Vermögenwerten ausgewiesen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. In Abhängigkeit des Ergebnisses einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag, der dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden. Festgestellte Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Mit einem Unternehmenszusammenschluss entstandene Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Für in den Konzernabschluss einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen wird die Equity-Methode angewendet. Dabei erfolgt die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals. Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Er ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im langfristigen Vermögen und im Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

[C] Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. September 2021 sind neben der Lapp Holding AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, über die die Lapp Holding AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Die Entwicklung der vollkonsolidierten Gesellschaften stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften	2020/2021	2019/2020
1. Oktober	57	56
Erstkonsolidierte Unternehmen	2	1
Verschmolzene Unternehmen	1	0
30. September	58	57

Die Lapp Holding AG ist an 8 Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 10 Gemeinschaftsunternehmen) beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

Entkonsolidierungen/Verschmelzungen	Mit Wirkung zum	Anmerkungen	
Lapp Servicios Integrales S.de R.L. de C.V., Tlaquepaque, Mexiko	14. September 2021	Verschmelzung auf Lapp Mexico S.de R.L. de C.V., Tlaquepaque, Mexiko	
Zugänge vollkonsolidierter Unternehmen	Anteil am Kapital	Mit Wirkung zum	Art des Anteilserwerbs
KU Distribution S.R.L., Bagnolo San Vito, Italien	100%	1. Juli 2021	Akquisition (+51%)
Unika S.p.A., Cologna Veneta, Italien	100%	1. Juli 2021	Akquisition (+51%)

Eine Gesellschaft wird im Konzern nicht konsolidiert, da sie für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wurden von der Lappkabel S.R.L. weitere 51% der Anteile an der KU Distribution S.R.L., Italien erworben. Die Unika S.p.A., Italien ist eine 100% Tochter der KU Distribution S.R.L. In den Konzernabschluss der LAPP Gruppe wurden diese beiden Gesellschaften konsolidiert at Equity ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum 30. Juni 2021 mit einbezogen. Ab dem 1. Juli wurden sie vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der LAPP Gruppe einbezogen.

KU Distribution S.R.L ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Kabeln auf verschiedenen internationalen Industriemärkten. Die Erstkonsolidierung wurde zum Erwerbszeitpunkt 1. Juli 2021 vorgenommen. Der Gesamtkaufpreis exklusive Transaktionskosten (TEUR 242) betrug TEUR 32.000 in 3 Tranchen, wobei der Kaufpreis für den Kontrollenerwerb zuletzt TEUR 25.000 betrug, wovon TEUR 3.000 erst per 30. September 2024 fällig werden. Unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 3.783 betrug die gesamte Gegenleistung TEUR 28.217. Der Kaufpreis wurde bar bezahlt. Für die bislang at Equity bilanzierten Anteile an der KU Distribution S.R.L., Italien, sowie an der Unika S.p.A., Italien, erfolgte eine Neubewertung auf Basis einer Discounted Cash Flow Ermittlung zum Fair Value. Die Aufwertungen betragen im Geschäftsjahr zum Zeitpunkt des Kontrollenerwerbs TEUR 2.818. Die Beteiligungsfortschreibung unter Anwendung der at Equity-Methode führte bis zum Zeitpunkt des Kontrollenerwerbs zu einem Zuwachs in Höhe von TEUR 3.711.

Folgende Vermögenswerte und Schulden sind nach erfolgter und abgeschlossener Kaufpreisaufteilung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung den Gesellschaften zugeordnet. Es ergaben sich keine bedingten Gegenleistungen oder Eventualverbindlichkeiten.

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt KU Distribution S.R.L, Unika S.p.A.
TEUR	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	6.160
Vorräte	15.258
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.414
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	18.330
Summe Vermögenswerte	44.162
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	8.284
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.677
Summe Verbindlichkeiten	24.961
Nettovermögen	19.201
Erworbenes Nettovermögen	19.201
Fair Value der bislang at Equity bilanzierten Anteile	16.574
Kaufpreis der letzten Tranche	25.000
Positiver/ (-)Negativer Unterschiedsbetrag	22.373

Der Kaufpreis der K.U. Distribution S.R.L. überstieg die Summe aus den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden, weshalb ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 22.373 bilanziert wurde. Dieser repräsentiert die erwarteten Synergien aus im Wesentlichen dem vorhandenen Know-how der Mitarbeiter, dem Ruf und Bekanntheitsgrad sowie den erwarteten Gewinnaussichten der erworbenen Gesellschaft sowie aufgrund der erreichten Marktposition.

Die K.U. Distribution S.R.L. hat vom Erwerbszeitpunkt bis zum 30. September 2021 zu den Umsatzerlösen im Konzern in Höhe von TEUR 7.285 und zum Ergebnis vor Steuern mit einem negativen Betrag von TEUR 2.639 beigetragen. Darin enthalten waren Effekte, die das Ergebnis vor Steuern belastet haben aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 2.417. Aus der Zwischengewinneliminierung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Oktober 2020 einbezogen worden, hätte sich, ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation, eine Gesamtauswirkung auf die Umsatzerlöse für 12 Monate von TEUR 25.515 ergeben sowie ein Gesamteinfluss auf das Ergebnis vor Steuern von TEUR 2.340.

[D] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 („Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“) in Euro. Bei der überwiegenden Anzahl der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen am Konzernabschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Durchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Lapp Holding AG und ihrer Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten zum Anschaffungskurs bewertet; laufende Geschäftsvorfälle werden zum Tageskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -Verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt.

In den Einzelabschlüssen der ausländischen Tochtergesellschaften werden die Geschäfts- oder Firmenwerte mit dem Kurs am Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte, die nicht in den ausländischen Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften bilanziert sind und bereits zum 1. Januar 2005 vorhanden waren, werden unter Anwendung der Übergangsregelung des IAS 21.59 weiterhin zum Konzernabschlussstichtag zu historischen Kursen bilanziert. Nach dem 1. Januar 2005 erworbene und in Fremdwährung geführte Geschäfts- oder Firmenwerte werden ebenfalls jährlich im Rahmen der Fremdwährungsumrechnung in Euro umgerechnet.

Folgende Wechselkurse waren im Wesentlichen für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend (im Verhältnis zu einem Euro):

	Durchschnittskurs 2020/2021	Durchschnittskurs 2019/2020	Stichtagskurs 30.09.2021	Stichtagskurs 30.09.2020
1 EUR entspricht				
CHF	1,09	1,08	1,08	1,08
CNY	7,76	7,85	7,48	7,97
GBP	0,87	0,88	0,86	0,91
INR	88,04	82,33	86,08	86,30
RUB	89,23	77,41	84,88	93,02
SEK	10,16	10,58	10,17	10,57
SGD	1,60	1,55	1,58	1,60
USD	1,20	1,12	1,16	1,17

[E] Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Immaterielle Vermögenswerte**

In den immateriellen Vermögenswerten sind Geschäfts- oder Firmenwerte, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie aktivierte Entwicklungskosten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellkosten angesetzt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt die Amortisation planmäßig linear über die Nutzungsdauer, soweit keine außerplanmäßige Wertminderung vorliegt. Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird über 2 bis 5 Jahre linear abgeschrieben, Patente und sonstige Nutzungsrechte werden I. d. R. linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Im Konzern werden Entwicklungskosten nach IAS 38 aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt ist. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen und es muss die Fähigkeit sowie die Absicht vorliegen, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und zu nutzen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen die direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Regel über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger nutzungsbedingter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten noch zurechenbare Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert des Vermögenswertes. Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagegegenstände sind auf der Grundlage folgender Nutzungsdauern ermittelt worden:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15
Maschinen und maschinelle Anlagen	5 - 12
Gebäude, Um- und Einbauten	10 - 40

Die Restwerte und Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Überprüfung und werden bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Wertminderungen

Alle nichtfinanziellen Vermögenswerte sind am Ende jedes Geschäftsjahres darauf hin zu untersuchen, ob Hinweise bestehen, dass ein solcher Vermögenswert im Wert gemindert sein könnte. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wobei der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes oder einer ZGE abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist der aus einem Verkauf eines

Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind.

Der Nutzungswert wird für jeden Vermögenswert separat oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, ermittelt. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt in der LAPP Gruppe die jeweilige einzelne Gesellschaft dar, da deren geschätzte zukünftige Cashflows durch bestehende Unternehmensplanungen weitestgehend zuverlässig ermittelt werden können. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird anhand der ZGE untersucht, welcher die verteilten Geschäfts- oder Firmenwerte zuordenbar sind. Sich aus diesem Vergleich ergebende Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Frühere Wertminderungen werden erfolgswirksam revidiert, soweit sie nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte ergeben hätte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf Ihre Werthaltigkeit geprüft. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ergebnisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Wertaufholungen bei Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht vorgenommen werden.

Finanzinstrumente

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS 9 für das Geschäftsjahr beschrieben.

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Sobald LAPP Vertragspartei eines Finanzinstruments wird, ist dieses als Finanzinstrument zu erfassen. Für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen im Rahmen eines Vertrages, dessen Bedingungen die Lieferung des Vermögenswertes innerhalb eines Zeitraums vorsehen, ist der Erfüllungstag relevant.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, Beteiligungen, zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabanspruch in Zahlungsmitteln oder in einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung

Gemäß IFRS 9 bestimmt sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

LAPP klassifiziert finanzielle Vermögenswerte in die folgenden Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Erfüllungstag bilanziert. Wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung der Vermögenswerte ändert, klassifiziert LAPP Fremdkapitalinstrumente entsprechend um.

Bewertung

LAPP bewertet bei der erstmaligen Erfassung einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert. Dieser setzt sich aus den Anschaffungskosten und - mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte - den direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten zusammen.

Davon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente beinhalten, und die mit dem Transaktionspreis zu bewerten sind.

Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unmittelbar als Aufwand zu erfassen.

Die Folgebewertung stellt sich abhängig vom Geschäftsmodell und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts wie folgt dar:

Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten:

Vermögenswerte, die in einem Geschäftsmodell mit der Zielsetzung zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme, welche ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen auszuweisen.

Gewinne und Verluste aus einer Ausbuchung sind direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -Verlusten zu erfassen.

Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert:

Vermögenswerte, die in einem Geschäftsmodell mit der Zielsetzung zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden sowie deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, sind erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Veränderungen des Buchwerts sind im sonstigen Ergebnis auszuweisen mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -Aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -Verluste, welche im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind.

Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen auszuweisen.

Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert:

Vermögenswerte, die keiner der beiden Kategorien zuzuordnen sind, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

In diese Kategorie sind insbesondere zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, einzustufen.

Als zu Handelszwecken gehalten werden finanzielle Vermögenswerte klassifiziert, wenn diese für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden.

Daneben sind Derivate sowie einschließlich getrennt erfasste eingebettete Derivate ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten einzustufen. Eine Ausnahme bilden solche Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind.

Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, sind unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Gewinne oder Verluste aus dieser Kategorie sind unter den sonstigen Gewinnen/Verlusten in der Periode auszuweisen, in der diese entstehen.

Wertminderung

Die Bestimmung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte erfolgt nach dem Modell der erwarteten Kreditausfälle (Expected-Credit-Loss-Model). Das Modell basiert auf dem Grundprinzip der Abbildung eines Verlaufs einer Verschlechterung oder Verbesserung der Kreditqualität von Finanzinstrumenten, wobei bereits erwartete Verluste berücksichtigt werden.

Mit Ausnahme für Fremdkapitalinstrumente mit erfolgswirksamer Folgebewertung ist das Wertminderungsmodell des IFRS 9 für alle Fremdkapitalinstrumente anzuwenden.

Der allgemeine Ansatz des IFRS 9 nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Bestimmung von Wertberichtigungen:

- Stufe 1: 12-Monats-Kreditverluste

Diese Stufe ist auf alle Posten seit dem erstmaligen Ansatz anzuwenden, wenn sich die Kreditqualität nicht signifikant verschlechtert hat. In dieser Stufe ist der Anteil an den erwarteten Kreditverlusten über die Laufzeit des Instruments, welcher auf einen Ausfall innerhalb der nächsten zwölf Monate zurückzuführen ist, zu erfassen.

- Stufe 2: Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit - keine beeinträchtigte Bonität

Diese Stufe ist anzuwenden, wenn sich die Kreditqualität eines Finanzinstruments signifikant verschlechtert hat, allerdings nicht in deren Bonität beeinträchtigt ist.

Die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments sind als Wertberichtigung zu erfassen.

- Stufe 3: Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit - beeinträchtigte Bonität

Bei Vorliegen eines objektiven Hinweises auf einen Wertminderungsbedarf (bei Einzelbetrachtung) von finanziellen Vermögenswerten, ist die Betrachtung der gesamten Laufzeit des Finanzinstruments erforderlich.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet LAPP den vereinfachten Ansatz des Wertminderungsmodells (Simplified Approach) an. Hier müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Beim erstmaligen Ansatz und zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag ist im Konzern eine Risikovorsorge des zu erwartenden Verlusts (expected credit loss) über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Die erwarteten Verluste werden anhand einer Wertminderungsmatrix ermittelt, indem die finanziellen Vermögenswerte auf Basis der jeweiligen Fälligkeitsstruktur gruppiert und die Ausfallwahrscheinlichkeiten entsprechend der Fälligkeitsklasse zugrunde gelegt werden. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten setzen sich aus der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit je Fälligkeitsklasse und einer Zukunftskomponente zusammen. Die Ermittlung der Zukunftskomponente basiert auf der Entwicklung des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Für Bankguthaben und sonstige finanzielle Vermögenswerte ist das allgemeine Wertminderungsmodell des IFRS 9 anzuwenden. Dabei verfolgt LAPP die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner, um eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos zu erkennen.

Beim erstmaligen Ansatz sind diese Finanzinstrumente der Stufe 1 zuzuordnen und der erwartete Verlust entspricht dem Wert eines möglichen Ausfallereignisses innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Bilanzstichtag. Sonstige finanzielle Vermögenswerte mit einer Überfälligkeit von mehr als 120 Tagen werden in die Stufe 2 transferiert.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

LAPP bilanziert abgeschlossene derivative Finanzinstrumente zu deren Marktwert am Abschlussstichtag. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Abhängigkeit von deren Fälligkeiten. Derivate mit positivem Marktwert sind als kurz- oder langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und Derivate mit negativem Marktwert sind als kurz- oder langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu bilanzieren.

Da bei LAPP Hedge-Accounting keine Anwendung findet, werden Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten stets ergebniswirksam behandelt.

Als derivative Finanzinstrumente werden bei LAPP insbesondere Währungs-, Zins- und Rohstoffsicherungsgeschäfte eingesetzt. Die volatilen Marktentwicklungen, insbesondere bei Rohstoffen, haben Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Durch den aktiven Einsatz dieser Sicherungsgeschäfte sollen die Risiken eingegrenzt werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Für die Bewertung sind Durchschnittswerte herangezogen worden. Im Einzelnen umfassen die Herstellungskosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Vertriebskosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung sind nicht enthalten. Sofern die begrenzten Umstände des IAS 23 erfüllt sind, werden Fremdkapitalkosten einbezogen.

Die Waren werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag, aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte, sind angesetzt worden. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen war, sind entsprechende Zuschreibungen vorgenommen worden.

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz sowie der Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung beinhalten Barmittel und kurzfristige Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Diese werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapitalinstrumente

LAPP bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Die aus der Zeitwertbewertung resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)
- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Diese Kategorie beinhaltet zum einen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und zum anderen Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Verbindlichkeiten designiert wurden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn diese für Zwecke der Veräußerung in naher Zukunft erworben werden.

Ebenfalls als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen sind Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate. Eine Ausnahme stellen solche Derivate dar, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten, welche nicht der oben genannten Kategorie zuzuordnen sind und keine derivativen Finanzinstrumente sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten der Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag.

Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Altersvorsorge der LAPP Gruppe erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden gem. IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Die Pensionsrückstellungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen nach IAS 19 konformen landesspezifischen Parametern ermittelt.

Abweichungen zwischen dem Saldo aus versicherungsmathematischem Anwartschaftsbarwert und externem Planvermögen sowie der bilanzierten Pensionsrückstellung, sind als Vermögenswerte oder Schuld bilanziert und ergeben sich vorwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern. Diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden direkt in den anderen Rücklagen im Eigenkapital erfasst. Details ergeben sich aus den Tabellen zu Ziffer 17A „Pensionsrückstellungen“ innerhalb des Abschnittes „Erläuterungen zur Bilanz“.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und somit im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung, wie auch die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen, im Finanzergebnis.

Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert, der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben, angesetzt. Bei Abzinsung mit dem laufzeitkongruenten Marktzins wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwand erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebildet (IAS 12 „Ertragsteuern“). Demnach werden Steuerabgrenzungen grundsätzlich für sämtliche temporären Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden jedoch nur berücksichtigt, soweit es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen oder auf unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung der Beträge an latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten, in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das mögliche Eintreten eines oder mehrerer unsicherer zukünftiger Ereignisse erst noch sich bewahrheiten muss, diese liegen indes nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens. Darüber hinaus können gegenwärtige Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen bestehen, welche nicht erfasst werden, da ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist bzw. die Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Eine Eventualverbindlichkeit, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses angesetzt wird, wird beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum höheren der beiden folgenden Beträge: dem Betrag, der in Übereinstimmung mit den in Ziffer 17B „Sonstige Rückstellungen“ genannten Anforderungen für Rückstellungen erfasst wurde, oder dem ursprünglich angesetzten Betrag, gegebenenfalls abzüglich der in Übereinstimmung mit den Anforderungen für die Ertragsbilanzierung erfassten kumulierten Abschreibung.

Leasingverhältnisse

Seit 1. Oktober 2019 bilanziert die LAPP Gruppe alle Leasingverhältnisse unter den Rechnungslegungsvorschriften des Standards IFRS 16.

Die Nutzungsrechte sind im Bereich Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, in den technischen Anlagen sowie in den Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten sowie als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen abgebildet.

Die wesentlichen Mietverträge betreffen Produktions-, Lager- und Bürogebäude sowie Grundstücke mit Laufzeiten bis zu 20 Jahren. Einige Verträge enthalten Preisanpassungsklauseln, die eine jährlich fixe prozentuale Erhöhung vorsehen. Einige Verträge enthalten Verlängerungsoptionen, Kündigungsoptionen, oder automatische Vertragsverlängerungen.

Weitere Leasingverträge beziehen sich auf Fuhrpark, Maschinen und Hardware sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Laufzeiten bis zu 6 Jahren. Für diese Verträge bestehen zum Teil Verlängerungsoptionen oder automatische Vertragsverlängerungen.

Die Leasing Verbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der Leasingzahlungen, die über die Dauer des Leasingverhältnisses geleistet werden. Diese umfassen die festen Zahlungen, variable Zahlungen, wenn diese an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und den Ausübungspreis einer Verlängerungs-/Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher gilt (reasonably certain).

Sofern der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht bestimmbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Dieser wird basierend auf dem gruppenspezifischen Refinanzierungszins für unterschiedliche Laufzeiten und Länder abgeleitet. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und umfassen die Leasingverbindlichkeit, Rückbauverpflichtungen und Mietvorauszahlungen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die Gesamtlaufzeit der Leasingvereinbarung. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, das heißt, die Leasingzahlungen werden aufgeteilt in Zinsen und in einen Tilgungsanteil der Restschuld.

Unter IFRS 16 sind Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten.

Bei Leasinggegenständen von geringem Wert (unter TEUR 5) und kurzfristigen Leasingverhältnissen (bis zu 12 Monaten Laufzeit) wird von der Anwendungserleichterung des IFRS 16 Gebrauch gemacht. Die Abrechnungen für geringwertige, kurzfristige und variable Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Darüber hinaus wird das Wahlrecht zur Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten (z.B. Services) in Anspruch genommen. Nichtleasingkomponenten werden in der Ermittlung des Right-of-Use Asset nicht berücksichtigt.

Kommt es zu einer Modifikation des Leasingvertrags oder zu Änderungen der Leasingzahlungen, der Dauer des Leasingverhältnisses oder der Einschätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs-/Kaufoptionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet.

Nach den im Geschäftsjahr 2020/2021 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren künftige Mietzahlungen aus operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen wie folgt fällig:

	Jahre
Grundstücke & Gebäude	1 - 20
Maschinen & Anlagen	1 - 6
Fuhrpark	1 - 6
Betriebs- & Geschäftsausstattung	1 - 4

Ertragsrealisierung

In der LAPP Gruppe werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Die Höhe der Erlöse kann erst dann verlässlich bestimmt werden, wenn alle den Verkauf betreffenden Eventualitäten erfüllt sind.

Umsatzerlöse werden abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -Chancen abgeschlossen ist.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt der Beschlussfassung erfasst.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse EMEA	1.044.847	833.428
Umsatzerlöse Mittel-/Nordamerika	125.467	110.024
Umsatzerlöse Südamerika	11.571	8.460
Umsatzerlöse APAC	241.451	176.399
Gesamt	1.423.336	1.128.311

Die Umsätze enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen. Die Konzernenerlöse beinhalten Umsätze mit assoziierten Unternehmen von TEUR 30.632 (Vorjahr: TEUR 23.042).

2. Materialaufwand

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	928.532	712.978
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.966	8.274
Gesamt	938.498	721.252

Die Materialaufwandsquote, bezogen auf den Umsatz, hat sich gegenüber dem Vorjahr, aufgrund von Kupferpreis und weiterer Rohstoff & Service Kostensteigerungen, und zeitlichem Versätzen bei der Preisweitergabe in den Markt, um 2,0 Prozentpunkte auf 65,9 % (Vorjahr: 63,9 %), erhöht.

3. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	207.139	181.815
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.870	36.211
Gesamt	245.009	218.026

Im letzteren Posten sind folgende Aufwendungen für die Altersversorgung enthalten:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Nettopensionsaufwendungen	1.058	1.389
Kosten für beitragsorientierte Versorgungspläne	2.781	2.411
Gesamt	3.839	3.800

Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Durchschnitt in den einbezogenen Unternehmen 4.450 (Vorjahr: 4.287) Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich auf in:

Anzahl Mitarbeiter

	Durchschnitt 2020/2021		Durchschnitt 2019/2020	
	2021	Stichtag 30.09.2021	2020	Stichtag 30.09.2020
Inland	1.446	1.533	1.447	1.430
gewerbliche Mitarbeiter	531	557	550	546
kaufmännische Mitarbeiter	915	976	897	884
Ausland	3.004	3.053	2.840	2.848
gewerbliche Mitarbeiter	1.502	1.476	1.383	1.379
kaufmännische Mitarbeiter	1.502	1.577	1.457	1.469
Gesamt	4.450	4.586	4.287	4.278
davon Teilzeit	239	239	254	262
davon Auszubildende & Studenten	129	121	71	89

Im Berichtsjahr wurden insgesamt in den Gemeinschaftsunternehmen durchschnittlich 310 (Vorjahr: 415) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Abschreibungen

Auf Sachanlagen entfallen Abschreibungen in Höhe von TEUR 52.743 (Vorjahr: TEUR 45.361). Hierin enthalten sind Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingvermögenswerten, die durch die Anwendung des IFRS 16 in den Sachanlagen enthalten sind, in Höhe von TEUR 31.558 (Vorjahr: TEUR 25.409). Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 7.084 (Vorjahr: 14.756).

In den Sachanlagen ergaben sich im laufenden Jahr außerplanmäßige Abschreibungen im einstelligen Millionenbereich auf spezialisierte Maschinen in der Schweiz.

Im Geschäftsjahr wurden in Deutschland auf immaterielle Vermögenswerte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 2.328) vorgenommen. Diese außerplanmäßige Abschreibung entfällt auf immaterielle Vermögenswerte, bei denen die Voraussetzungen nach IAS 38.8 im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr erfüllt sind.

Darüber hinaus sind in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 5.816) auf Geschäfts- und Firmenwert enthalten.

Details zu den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergeben sich aus der Anlagen 6.1 Entwicklung des Konzernanlagevermögens sowie auf der Tabelle zu Ziff. 10 "Anlagevermögen" im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz".

5. Sonstige Aufwendungen

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Verwaltungskosten	45.544	32.246
Fremdleistungen und Versicherungen	33.026	25.120
Reparaturen und Instandhaltungen	12.343	11.012
Werbeaufwendungen	5.448	6.974
Wechselkursverluste	5.627	5.597
Aufwendungen für Provisionen	2.660	2.209
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	4.881	2.858
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	226	842
Sonstige Aufwendungen	11.415	23.488
Gesamt	121.170	110.344

Die LAPP Gruppe übt die Wahlrechte aus und aktiviert kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse in Bezug auf geringwertige Wirtschaftsgüter nicht.

Folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen sind in den Verwaltungskosten enthalten:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen		
aus kurzfristigen Leasingverhältnissen "Short-term Leases"	1.546	1.569
aus geringwertigen Leasingverhältnissen "Small-ticket Leases"	1.145	1.716
aus sonstigen Sachverhalten	1.187	1.592
aus variablen Leasingzahlungen	757	954
Gesamteffekt	4.635	5.831

Die Forschungs- und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten von rund TEUR 7.959 (Vorjahr: TEUR 9.984). Daneben sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.894 (Vorjahr: TEUR 2.773) aktiviert.

In den Verwaltungskosten sind im Geschäftsjahr 2020/2021 Nebenkosten für Raummieten in Höhe von TEUR 7.336 (Vorjahr: TEUR 6.478), Reisekosten in Höhe von TEUR 3.877 (Vorjahr: TEUR 5.848) und Aufwendungen für Aus- & Fortbildung in Höhe von TEUR 943 (Vorjahr: TEUR 945) enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet diese Position Aufwendungen für Personalgewinnung, Arbeitsschutz und freiwillige Sozialleistungen sowie sonstige Aufwendungen der Verwaltung wie Nebenkosten des Geldverkehrs und EDV-Kosten.

6. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.027 auf TEUR 14.905. Sie enthalten Fremdwährungsgewinne von TEUR 4.349 (Vorjahr: TEUR 5.251). Des Weiteren sind in den sonstigen Erträgen weiterberechnete Aufwendungen, Provisionserträge sowie Erträge aus Umlagen gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten.

Zudem sind in den sonstigen Erträgen COVID-19 bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 1.698 (Vorjahr: TEUR 613) erfasst. Diese resultieren aus temporären Mieterleichterungen insbesondere für angemietete Räume als direkte Folge der Corona-Pandemie. Die vom IASB verkündeten Erleichterungen für Leasingnehmer bei "lease modification" wurden von LAPP in Anspruch genommen.

7. Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Erträge aus Ausschüttungen von Beteiligungen und das Ergebnis aus der Bewertung von Beteiligungen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen betrug TEUR 2.772 (Vorjahr: TEUR 1.112). Zudem sind im Beteiligungsergebnis ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.818 (Vorjahr: TEUR 0) aus der Bewertung der KU Distribution S.R.L. im Rahmen der Akquisition ausgewiesen sowie eine Dividende in Höhe von TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 0) aus einer Beteiligung enthalten.

Ergebnisse aus dem Verkauf von Gütern durch konsolidierte Gesellschaften an at equity bilanzierten Gesellschaften (Zwischenergebnisse), die nicht durch Veräußerung an konzernfremde Dritte realisiert wurden, werden im Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen entsprechend der Anteilsquote herausgerechnet.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge und Zinsaufwendungen. Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 714 (Vorjahr: TEUR 503). Darin enthalten sind Zinserträge von nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 81). Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.853 (Vorjahr: TEUR 4.897). Diese enthalten Zinsaufwendungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 493 (Vorjahr: TEUR 541). Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Darüber hinaus sind aus den nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2020/2021 Zinsen in Höhe von TEUR 1.433 (Vorjahr: TEUR 1.702) im Finanzergebnis der LAPP Gruppe enthalten. Hiervon entfällt ein Anteil von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 1.028) auf nahestehende Unternehmen und Personen. Der Ermittlung liegt die Anwendung eines länderspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zugrunde.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR
Laufende Ertragsteuern	27.038	14.402
Latente Ertragsteuern	-3.758	457
Gesamt	23.280	14.859

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften. Die Überleitung zwischen dem theoretischen und dem effektiven Steuersatz der LAPP Gruppe ergibt sich wie folgt:

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern	82.368	29.734
Theoretischer Steueraufwand 31% (Vorjahr: 31%)	-25.534	-9.218
Veränderungen des theoretischen Steueraufwands aufgrund:		
- Zuschreibung/Wertberichtigung aktivierter Verlustvorträge	-125	-249
- Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-1.375	-2.381
- Steuersatzeffekte ausländischer Steuerrechtskreise	5.782	3.719
- Steuerfreie Erträge	-978	487
- Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-364	-4.332
- Quellensteuer auf Dividendenzahlungen	-596	-528
- Periodenfremde Steuererträge/-aufwendungen	369	-901
- Latente Steuern Outside Basis Differences	-48	133
- Sonstiges	-411	-1.589
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23.280	-14.859
Effektiver Steuersatz	28,3 %	50,0 %

Der theoretische Steuersatz in Höhe von 31% setzt sich aus 16% Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und durchschnittlich 15% Gewerbesteuer, sowie vergleichbaren Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften, zusammen.

Die Steuersatzeffekte ausländischer Steuerrechtskreise ergeben sich aus dem Unterschied zwischen dem jeweiligen lokalen Steuersatz zu dem Steuersatz des Mutterunternehmens, welche je Konzerngesellschaft unterschiedliche Ausprägungen haben. Die angewandten Ertragssteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 0% bis 37% (Vorjahr: 0% bis 35%).

Wesentliche Effekte auf die Steuerquote im Geschäftsjahr 2020/2021 ergeben sich insbesondere aus den Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Anlagevermögen

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist in Anlage 6.1 dargestellt.

Der Anlage können auch die Zugänge und Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingvermögenswerten, die in den Sachanlagen enthalten sind, entnommen werden.

Neben den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerten liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Legal Entities“) zugeordnet. Die im Verhältnis zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes, in Höhe von TEUR 34.876 (Vorjahr: TEUR 12.496), signifikanten Einzelpositionen entfallen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Entwicklung Goodwill

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
KU Distribution S.R.L., Italien	22.373	0
Lapp Holding Scandinavia AB, Schweden	5.836	5.820
Lapp Tannehill Inc., USA	2.615	2.587
Volland AG, Schweiz	2.318	2.331
Lapp Connecto Oy, Finnland	954	977
Lapp Automaatio Oy, Finnland	406	406

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf der Basis der Berechnung des Nutzungswertes ermittelt. Diese Berechnung wird auf der Grundlage von Cashflow-Prognosen erstellt, die auf Grund von vom Vorstand genehmigten Finanzplänen, erstellt wurden. Diese strategische Dreijahresplanung orientiert sich im Wesentlichen an den Umsatzerwartungen, die vom Management der einzelnen Gesellschaften festgelegt und von vom Vorstand der Lapp Holding AG sowie final durch den Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Bis zum Geschäftsjahr 2019/2020 setzen sich die Annahmen des Managements aus den Cashflow-Prognosen der einzelnen Gesellschaften sowie den verwendeten Diskontierungszinssätzen vor Steuern unter Berücksichtigung von länderspezifischen Risikozuschlägen sowie der Wachstumsannahme im Terminal Value zusammen.

Zum 30. September 2021 wurden erstmalig die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der LAPP Gruppe ermittelt und zur Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten herangezogen.

Diskontierungssätze*

	30.09.2021	30.09.2020
KU Distribution S.R.L., Italien	6,00%	-
Lapp Holding Scandinavia AB, Schweden	6,00%	5,70%
Lapp Tannehill Inc., USA	6,00%	5,70%
Volland AG, Schweiz	6,00%	6,55%
Lapp Connecto Oy, Finnland	6,00%	6,28%
Lapp Automaatio Oy, Finnland	6,00%	6,28%

* inklusive Wachstumsabschlag

Der ab dem Geschäftsjahr 2020/2021 gültige gruppeneinheitliche Kapitalkostensatz basiert auf allgemeinen sektorbezogenen Datenparametern (Einbezug branchenähnlicher Peer Sektoren), unter Berücksichtigung der Steuerquote sowie Zahlungsmitteln und den ermittelten Refinanzierungskosten der LAPP Gruppe. Es ergeben sich Kosten des Fremdkapitals von 2,1% und Kosten des Eigenkapitals von 7,7%. Diese sind in einem Gruppen-Kapitalkostensatz von 7,0% zusammengeführt.

Cashflows nach dem Zeitraum von drei Jahren werden, unter Verwendung eines einheitlichen Wachstumsabschlages von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) im Terminal Value extrapoliert.

Für die Berechnung der Impairment-Tests wurden die im Rahmen des Planungsprozesses festgelegten Annahmen, bezüglich der durchschnittlichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, zu Grunde gelegt. Bezüglich der Planentwicklung verweisen wir auf Abschnitt 2.2.4 „Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit der Prognose“ in Verbindung mit Abschnitt 3.1 „Prognosebericht - Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens“ des Lageberichts.

Im Zusammenhang mit den durchgeführten Impairment-Tests auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde bei den Geschäfts- oder Firmenwerten im abgelaufenen Geschäftsjahr kein wesentlicher Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Wertberichtigungen im vorangegangenen Geschäftsjahr betrafen insbesondere die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Volland AG, Schweiz und CEAM Cavi Speciali S.r.l., Italien. Die Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.816 wurden in den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019/2020 berücksichtigt.

Unabhängig von der aktuellen und der erwarteten wirtschaftlichen Lage hat die LAPP Gruppe Sensitivitätsanalysen zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Geprüft wurden die Auswirkungen folgender Szenarien:

- Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0,5%-Punkte
- Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um 0,5%-Punkte

Die Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass auch unter diesen Annahmen aus heutiger Sicht kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten besteht.

Eine Aufstellung der Tochterunternehmen ist in der Anlage 6.2 dargestellt.

11. At equity bewertete Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden auch Joint Venture Gesellschaften) in Höhe von TEUR 13.075 (Vorjahr: TEUR 22.453), die als at equity bewertete Beteiligungen gezeigt werden.

Entwicklung des Beteiligungsbuchwertes im Zeitraum:

	01.10.2020-30.09.2021	01.10.2019-30.09.2020
	TEUR	TEUR
Buchwert 1.10.	22.453	22.306
Dividenden	0	0
Anteiliges Jahresergebnis (inkl. Fair Value Aufwertung)	5.590	1.112
Währungseffekte	-25	-965
Sonstiges (inkl. Beteiligungsabgang - Übergang Vollkonsolidierung)	-14.943	0
Buchwert 30.09.	13.075	22.453

JJ-Lapp (S) Pte. Ltd.

Die Gesellschaft JJ-Lapp (S) Pte. Ltd. hat ihren Sitz in Singapur. Als Muttergesellschaft hält sie 100% der Anteile an der JJ-Lapp (M) Sdn. Bhd., Malaysia, der PT JJ-Lapp Cable Indonesia, Indonesien, der PT JJ-Lapp Cable Works Indonesia, Indonesien, der JJ-Lapp (P) Inc., Philippinen, und der JJ-Lapp Vietnam Co. Ltd., Vietnam. Der geschäftliche Schwerpunkt der JJ-Lapp Joint Venture Gesellschaften liegt im Vertrieb von Kabeln und Zubehör im südostasiatischen Raum. Die Joint-Venture Gesellschaften sind 50:50 Beteiligungen zwischen Jepsen & Jessen (South East Asia) Private Limited und der Lapp Holding Asia Pte. Ltd.

JJ-Lapp (S) Pte. Ltd. konsolidiert *

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögenswerte	36.543	29.866
davon flüssige Mittel	2.204	2.638
langfristige Vermögenswerte	8.196	6.381
kurzfristige Verbindlichkeiten	25.023	17.058
Umsatzerlöse	66.418	49.849
Zinsergebnis	-1.003	-1.224
planmäßige Abschreibungen	-1.383	-1.324
Ertragssteueraufwand oder -ertrag	-928	-619
Ergebnis	2.854	-664
Anteile des Konzerns am Ergebnis	1.427	-332

* JJ-Lapp (S) Pte. Ltd., JJ-Lapp (M) Sdn. Bhd., PT JJ-Lapp Cable Indonesia, PT JJ-Lapp Cable Works Indonesia, JJ-Lapp (P) Inc., JJ-Lapp Vietnam Co. Ltd.

JJ-Lapp (T) Ltd.

Die Gesellschaft JJ-Lapp (T) Ltd. hat ihren Sitz in Bangkok, Thailand und ist führender Anbieter von Kabel- und Verbindungslösungen in ASEAN.

	JJ-Lapp (T) Ltd.	
	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögenswerte	7.167	6.840
davon flüssige Mittel	393	1.682
langfristige Vermögenswerte	637	1.668
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.338	1.207
Umsatzerlöse	16.148	18.036
Zinsergebnis	2	-13
planmäßige Abschreibungen	-69	-74
Ertragssteueraufwand oder -ertrag	-183	-66
Ergebnis	-455	-30
Anteile des Konzerns am Ergebnis	-227	-15

Lapp Australia Pty Ltd

Lapp Australia Pty Ltd, Australien, bietet Kunden Zugriff auf die gesamte Produktpalette von LAPP, einschließlich flexibler Strom- und Steuerkabel, mehradriger Kabel, Ethernet-Kabel, Solarkabel, Kabelverschraubungen und industrieller Steckverbinder.

	Lapp Australia Pty Ltd	
	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögenswerte	4.407	2.683
davon flüssige Mittel	1.043	370
langfristige Vermögenswerte	1.336	470
kurzfristige Verbindlichkeiten	4.681	4.403
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.681	3.815
Umsatzerlöse	8.628	5.397
Zinsergebnis	3	-73
planmäßige Abschreibungen	-51	-62
Ertragssteueraufwand oder -ertrag	0	0
Ergebnis	68	-649
Anteile des Konzerns am Ergebnis	34	-324

KU Distribution S.R.L.

Im Vorjahr hat die Lappkabel S.R.L. mit Wirkung zum 1. Mai 2019 weitere 29% der Anteile an der KU Distribution S.R.L., Italien, erworben. Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 hat die Lappkabel S.R.L. weitere 51 % der Anteile an der KU Distribution S.R.L., Italien, erworben. Die Gesellschaft wurde bis 30. Juni 2021 anteilig im Rahmen der At Equity Bilanzierung ins Konzernergebnis mit einbezogen. Ab dem 1. Juli wird die Gesellschaft vollkonsolidiert. Die Unika S.p.A., Italien, ist eine 100% Tochter der KU Distribution S.R.L., Italien. Die Unternehmen sind spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Kabeln auf verschiedenen internationalen Industriemärkten.

	KU Distribution S.R.L.*	
	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögenswerte	10.518	12.364

KU Distribution S.R.L.*

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
davon flüssige Mittel	1.995	1.427
langfristige Vermögenswerte	3.692	1.865
kurzfristige Verbindlichkeiten	4.948	5.347
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.240	3.624
langfristige Verbindlichkeiten	2.536	229
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.536	0
Umsatzerlöse	20.760	20.957
Zinsergebnis	-118	-148
planmäßige Abschreibungen	-37	-49
Ertragssteueraufwand oder -ertrag	0	-46
Ergebnis	2.070	2.275
Anteile des Konzerns am Ergebnis	1.014	1.115

* At Equity Einbezug bis 30. Juni 2021

Unika S.p.A.*

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögenswerte	10.927	8.442
davon flüssige Mittel	1.788	1.732
langfristige Vermögenswerte	10.052	9.321
kurzfristige Verbindlichkeiten	8.908	8.261
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.617	3.027
langfristige Verbindlichkeiten	6.177	3.152
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.245
Umsatzerlöse	21.195	24.156
Zinsergebnis	-172	-203
planmäßige Abschreibungen	-578	-776
Ertragssteueraufwand oder -ertrag	0	-74
Ergebnis	1.139	703
Anteile des Konzerns am Ergebnis	558	344

* At Equity Einbezug bis 30. Juni 2021

12. Vorräte

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.788	28.302
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	25.175	15.456
Fertige Erzeugnisse und Waren	218.607	162.215
Wertberichtigungen	-12.285	-10.598
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	548	229
Gesamt	278.833	195.604

Vom Gesamtbetrag der zum 30. September 2021 bilanzierten Vorräte sind TEUR 54.780 (Vorjahr: TEUR 36.940) zu ihrem Nettoveräußerungswert angesetzt. Eine Wertaufholung fand nicht statt (Vorjahr: TEUR 0). Der Aufwand aus der Veränderung der Wertberichtigungen wurde in Höhe von TEUR 1.687 (Vorjahr: TEUR 767) ergebniswirksam innerhalb des Materialaufwandes erfasst.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.991	151.627
- davon > 1 Jahr	282	639
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	3.706	2.263
- davon > 1 Jahr	0	7
Laufende Ertragsteueransprüche	2.383	3.396
- davon > 1 Jahr	0	0
Sonstige und finanzielle Vermögenswerte	32.792	24.651
- davon > 1 Jahr	2.342	2.090

In den sonstigen Aufwendungen wurden Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 561) sowie Forderungsausfälle in Höhe von TEUR 1.445 (Vorjahr: TEUR 426) erfasst.

Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: TEUR 604) innerhalb der sonstigen Erträge erfasst.

In den sonstigen Vermögenswerten sind Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 16.475 (Vorjahr: TEUR 8.910) enthalten. Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus Kupfersicherungsgeschäften der U.I. Lapp GmbH in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 220).

14. Zahlungsmittel

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Schecks, Kasse	239	432
Guthaben bei Kreditinstituten	91.589	93.539
Gesamt	91.828	93.971

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

15. Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und -Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Bilanz 30.09.2021	30.09.2020	GuV 2020/2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	346	287	59
Sachanlagen	754	-114	868
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	4	12
Vorräte	3.339	2.361	978
Forderungen & sonstige kurzfristige Vermögenswerte	722	361	361
Pensionsrückstellungen	2.331	2.662	-331
Sonstige Rückstellungen & langfristige Schulden	11.972	11.891	81
Verbindlichkeiten & sonstige kurzfristige Schulden	8.654	7.902	752
Steuerliche Verlustvorträge	352	1.270	-918
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	28.486	26.624	
Saldierung	-16.593	-16.317	
Aktive latente Steuern (nach Saldierung)	11.893	10.307	
Immaterielle Vermögenswerte	-1.605	-2.103	498
Sachanlagen	-15.369	-15.504	135
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	8	-8
Vorräte	-1.895	-2.001	106
Forderungen & sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-1.010	-851	-159
Sonstige langfristige Schulden	-395	-430	35
Verbindlichkeiten & sonstige kurzfristige Schulden	-1.004	-697	-307
Passive latente Steuern (vor Saldierung)	-21.278	-21.578	
Saldierung	16.593	16.317	
Passive latente Steuern (nach Saldierung)	-4.685	-5.261	
			2.162
davon erfolgsneutrale Effekte			-1.596
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)			3.758
Nettobetrag der aktiven/passiven latenten Steuern	7.208	5.046	

Von den gesamten steuerlichen Verlustvorträgen der LAPP Gruppe in Höhe von TEUR 43.688 (Vorjahr: TEUR 31.718) zum 30. September 2021 ist die Realisierung von Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 14.445 (Vorjahr: TEUR 9.531) wahrscheinlich. Darüber hinaus ist unter Voraussetzung erwarteter Änderung der marktwirtschaftlichen Parameter eine weitere Realisierung in Folgeperioden in Höhe von TEUR 11.165 (Vorjahr: TEUR 10.539) möglich.

Verfall steuerlich nutzbarer Verlustvorträge:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Verfall in 1 - 5 Jahre	1.285	2.813
Verfall in > 5 Jahre	11.380	1.427
kein Verfall	12.945	15.830
Gesamt	25.610	20.070

Die ausschüttbaren Rücklagen ausländischer Tochterunternehmen beliefen sich zum 30. September 2021 auf TEUR 287.810 (Vorjahr: TEUR 213.348).

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 werden passive latente Steuern ausgewiesen, die im Zusammenhang mit den für das Folgejahr geplanten Ausschüttungen von ausländischen Tochtergesellschaften stehen. Diese passiven latenten Steuern berücksichtigen anfallende Ertrag- und Quellensteuern, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass diese auszuschüttenden Gewinne einer entsprechenden Besteuerung unterliegen.

Aus diesem Grund sind im Konzernabschluss passive latente Steuern aus möglichen Ausschüttungen bzw. Dividendenzahlungen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 578) erfasst. Die auf die zukünftigen Ausschüttungen anfallenden Quellensteuern sind hierin entsprechend berücksichtigt. Etwaige Ausschüttungen sind in Deutschland steuerfrei, werden jedoch in Höhe von 5% als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe berücksichtigt.

Für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sind zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.235 (Vorjahr: TEUR 1.452) gebildet. Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind zudem in den erfolgsneutralen Effekten passive latente Steuern in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 82) aus der Erstanwendung von neuen IFRS Standards enthalten.

Aus der Erstkonsolidierung neu erworbener Gesellschaften und der damit verbundenen Kaufpreisaufteilung wurden im Geschäftsjahr passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.966 gebildet (Vorjahr: TEUR 0). Zum Geschäftsjahresende sind aus erfolgten Erstkonsolidierungen noch latente Steuern in Höhe von TEUR 1.910 (Vorjahr: TEUR 1.184) bilanziert.

16. Eigenkapital

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme stellen sich zum 30. September 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	389.893	342.176

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Fremdkapital	532.327	406.149
Gesamtkapital / Bilanzsumme	922.220	748.325

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 1.945.830 Namensstammaktien (Stückaktien) und 10.000 stimmrechtslosen Namensvorzugsaktien (Stückaktien) und ist seit dem 1. Oktober 2001 unverändert. Die Anteile werden zu 100% von der Lapp Invest GmbH gehalten. Der Nennbetrag pro Aktie beträgt gerundet EUR 2,56. Die Aktien sind alle ausgegeben und voll eingezahlt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von gesamt TEUR 17.000 ausgeschüttet. Darin enthalten ist die Vorabvergütung für die stimmrechtslosen Vorzugsaktien. Die Dividende pro Stammaktie beträgt EUR 8,69.

Die Kapitalrücklage betrifft den, die Erhöhung des Grundkapitals übersteigenden, Wert der Sacheinlagen vom 20. Mai 1999. Insgesamt ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42,3% bezogen auf das Gesamtkapital, nach 45,7% im Geschäftsjahr 2019/2020. Die Lapp Holding AG unterliegt keinen zusätzlichen satzungsbedingten Kapitalerfordernissen.

17. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Pensionsrückstellung	Sonstige Rückstellungen Garantieverpflichtung	Altersteilzeit	Produkthaftung	Prozesskosten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.10.2020	20.618	1.600	1.360	1.574	1.004
Währungsänderung	-12	0	0	-14	3
Verbrauch	875	713	561	1.514	177
Auflösung	1.791	0	0	60	400
Zuführung	806	788	314	4.407	171
Veränderung Konsolidierungskreis	1.181	0	0	0	0
30.09.2021	19.927	1.675	1.113	4.393	601
			Sonstige Rückstellungen Drohverluste		
			TEUR	Sonstige TEUR	Summe TEUR
01.10.2020			985	1.920	29.061
Währungsänderung			0	23	0
Verbrauch			141	1.083	5.064
Auflösung			0	710	2.961
Zuführung			230	905	7.621
Veränderung Konsolidierungskreis			0	913	2.094
30.09.2021			1.074	1.968	30.751

A. Pensionsrückstellungen

a) Beitragsorientierte Versorgungspläne

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (Defined Contribution Plans) entrichten Gesellschaften der LAPP Gruppe Beitragszahlungen an staatliche oder private Versorgungsträger. Neben der Subsidiärhaftung des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bestehen keine weiteren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Die Gesellschaften der LAPP Gruppe haben Beiträge in Höhe von TEUR 7.127 (Vorjahr: TEUR 6.404) in das deutsche Rentenversicherungssystem eingezahlt, das ebenfalls einen beitragsorientierten Versorgungsplan darstellt. Die US-Tochtergesellschaften entrichten Beiträge im Rahmen eines beitragsorientierten 401k-Plans. Die Pensionsaufwendungen für diese Arbeitnehmer betragen im Geschäftsjahr TEUR 612 (Vorjahr: TEUR 600). Die Zahlungen für sonstige beitragsorientierte Pläne, unter anderem in ausländische staatliche Rentenversicherungssysteme, betragen TEUR 8.499 (Vorjahr: TEUR 8.448).

b) Leistungsorientierte Versorgungspläne

In Deutschland bestehen in der LAPP Gruppe nur definierte Einzelzusagen. Vorwiegend sind die Einzelzusagen den im Unternehmen tätigen Gesellschaftern gewährt. Der Pensionsplan ist nicht durch Planvermögen gedeckt.

Bei den Schweizer Tochtergesellschaften existieren fondsfinanzierte Vorsorgepläne, welche über einen externen Vorsorgeträger im Vollversicherungsmodell finanziert sind. Dieser Vorsorgeplan besteht aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Berufliches Vorsorgegesetz BVG) in der Schweiz und gewährt den Anspruchsberechtigten Alters-, Invaliditäts- sowie Todesfallleistungen. Der Arbeitnehmer übernimmt rund 40% der zu bezahlenden Prämien sowie weitere fest umschriebene Kosten. Die restlichen Kosten werden durch den Arbeitgeber getragen. Die Risiko- und Kostenprämien werden von der Versicherung individuell berechnet und jährlich neu festgelegt.

Bei den Konzerngesellschaften in Frankreich bestehen leistungsorientierte Pensionspläne entsprechend den landesrechtlichen Bestimmungen und zusätzlichen Vereinbarungen. Die Leistungshöhe wird vom Tarifabkommen der französischen Elektroindustrie vorgeschrieben. Sie orientiert sich an den Monatsgehältern in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit.

Bei den italienischen Tochtergesellschaften bestehen Pensionspläne entsprechend den lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Diese sind als leistungsorientierte Pläne nach IAS 19 zu qualifizieren und wurden dementsprechend abgebildet.

Weiterhin bestehen vereinzelt bei ausländischen Tochterunternehmen pensionsähnliche Leistungszusagen, vor allem für Übergangszahlungen nach Eintritt in den Ruhestand, die als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 abgebildet wurden und für den Konzern nur von untergeordneter Bedeutung waren.

Grundsätzlich gibt es in der LAPP Gruppe nur wenige Einzelzusagen neben den beschriebenen landesspezifischen gesetzlichen Vorschriften. Darüber hinaus gibt es grundsätzlich keine entgeltabhängigen Leistungszusagen.

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen ergibt sich wie folgt:

	2020/2021	
	Deutschland	Rest der Welt
		Summe

	TEUR	2020/2021	TEUR
Barwert der Versorgungsverpflichtung	7.595	Rest der Welt	37.860
abzüglich Marktwert des Planvermögens	0	TEUR	17.433
Nettoschuld	7.595	TEUR	19.927
		2019/2020	
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Versorgungsverpflichtung	8.545	28.519	37.064
abzüglich Marktwert des Planvermögens	0	16.446	16.446
Nettoschuld	8.545	12.073	20.618

Veränderung der Versorgungsverpflichtung

	30.09.2021		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Versorgungsverpflichtung Anfang der Periode	8.545	28.519	37.064
Währungsumrechnung	0	178	178
Erhöhung Verpflichtungen Ausland	0	1.095	1.095
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers/Verwaltungskosten	0	941	941
Zinsaufwand	96	261	357
Versicherungsmathematische (-) Gewinne/Verluste			
- aus der Veränderung der demografischen Annahmen	0	-588	-588
- aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	-157	-498	-655
- aus der Veränderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	-656	472	-184
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-570	-570
Arbeitnehmerbeiträge/Beiträge der Teilnehmer zum Plan	0	28	28
Rentenzahlungen/gezahlte Vorsorgeleistungen	-233	-79	-312
Sonstiges	0	6	6
Barwert der Versorgungsverpflichtung Ende der Periode	7.595	29.765	37.360
		30.09.2020	
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Versorgungsverpflichtung Anfang der Periode	8.706	31.454	40.160
Währungsumrechnung	0	137	137
Erhöhung Verpflichtungen Ausland	0	11	11
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers/Verwaltungskosten	128	1.719	1.847
Zinsaufwand	80	336	416
Versicherungsmathematische (-) Gewinne/Verluste			
- aus der Veränderung der demografischen Annahmen	0	-633	-633
- aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	-258	-2.925	-3.183
- aus der Veränderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	167	-32	135
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	93	93
Arbeitnehmerbeiträge/Beiträge der Teilnehmer zum Plan	0	0	0
Rentenzahlungen/gezahlte Vorsorgeleistungen	-278	-281	-559
Sonstiges	0	-1.360	-1.360
Barwert der Versorgungsverpflichtung Ende der Periode	8.545	28.519	37.064

Veränderung des Planvermögens

	30.09.2021		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Planvermögen am Anfang der Periode	0	16.446	16.446
Währungsumrechnung	0	-114	-114
Erhöhung Planvermögen Ausland	0	0	0
Zinsertrag	0	138	138
Erträge aus dem Planvermögen (nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrags)	0	70	70
Arbeitgeberbeiträge	0	673	673
Arbeitnehmerbeiträge	0	371	371
Verwaltungskosten, Gebühren, Steuern	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/ (-) Verluste			
- aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	0	-107	-107
- aus der Veränderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	0	20	20
Rentenzahlungen	0	-64	-64
Planabgeltungen	0	0	0

	30.09.2021		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Planvermögen am Ende der Periode	0	17.433	17.433
	30.09.2020		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Planvermögen am Anfang der Periode	0	15.570	15.570
Währungsumrechnung	0	68	68
Erhöhung Planvermögen Ausland	0	0	0
Zinsertrag	0	130	130
Erträge aus dem Planvermögen (nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrags)	0	-7	-7
Arbeitgeberbeiträge	0	922	922
Arbeitnehmerbeiträge	0	396	396
Verwaltungskosten, Gebühren, Steuern	0	-28	-28
Versicherungsmathematische Gewinne/ (-) Verluste			
- aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	0	-438	-438
- aus der Veränderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	0	-9	-9
Rentenzahlungen	0	-158	-158
Planabgeltungen	0	0	0
Planvermögen am Ende der Periode	0	16.446	16.446
Das Planvermögen setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:			
		30.09.2021	30.09.2020
festverzinsliche Wertpapiere		5,2%	3,2%
Rückkaufswert Versicherungen		45,0%	52,3%
Sonstige		49,8%	44,6%

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Anteil der Pensionsaufwendungen

	2020/2021		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	0	371	371
Nettozinsergebnis	96	123	219
Sonstiges	0	0	0
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	96	494	590
	2019/2020		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	128	1.888	2.016
Nettozinsergebnis	80	138	218
Sonstiges	0	-1.347	-1.347
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	208	679	887

Bilanzpositionen bei der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen

	2020/2021		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung	7.595	12.332	19.927
kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.108	-1.336	-2.444
	2019/2020		
	Deutschland	Rest der Welt	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung	8.545	12.073	20.618
kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.669	-1.898	-3.567

Versicherungsmathematische Annahmen leistungsorientierter Verpflichtungen

Für die deutschen Konzernunternehmen werden die Annahmen für die Lebenserwartung aus den biometrischen „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck entnommen.

Die folgende Tabelle stellt die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen dar:

	30.09.2021			
	Deutschland		Rest der Welt	
	gewichteter	Spanne	gewichteter	Spanne
	Durchschnitt		Durchschnitt	
Abzinsungsfaktor	1,31%	1,31%	1,30%	0,00%-6,40%

30.09.2021

	Deutschland		Rest der Welt	
	gewichteter Durchschnitt	Spanne	gewichteter Durchschnitt	Spanne
Zukünftige Rentenerhöhungen	1,50%	1,50%	1,70%	0,00%-7,00%

30.09.2020

	Deutschland		Rest der Welt	
	gewichteter Durchschnitt	Spanne	gewichteter Durchschnitt	Spanne
Abzinsungsfaktor	1,14%	1,14%	1,26%	0,00%-6,10%
Zukünftige Rentenerhöhungen	1,50%	1,50%	1,74%	1,00%-7,00%

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am 30. September 2021 betrug 12,7 Jahre (Vorjahr: 12,6 Jahre).

Sensitivitätsanalyse leistungsorientierter Verpflichtungen

Die Veränderung versicherungsmathematischer Annahmen hätte eine Änderung der Bewertung des Barwerts der Versorgungsverpflichtung zur Folge.

Der Barwert der Versorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 37.360 (Vorjahr: TEUR 37.064) würde sich bei einer Minderung des Abzinsungsfaktors von 0,5%-Punkten um TEUR 2.552 (Vorjahr: TEUR 2.773) erhöhen und bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 0,5%-Punkte um TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 1.846) vermindern.

Künftige Zahlungsströme

Der Konzern erwartet, dass 2021/2022 Beiträge in Höhe von TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 1.739) in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind. Für die nachfolgenden Jahre 2-3 wird eine Zahlung von 878 TEUR erwartet, an Einzahlungen fällig in mehr als 3 Jahren wird ein Betrag von 2.963 TEUR erwartet.

B. Sonstige Rückstellungen

Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen und Produkthaftungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Kabeln, Leitungen und Kabelzubehör abgedeckt. Die Laufzeiten der Rückstellungen betragen zwischen 2 und 3 Jahren, ein präziser Eintrittszeitpunkt der Zahlungsverpflichtung kann aufgrund verschiedener Einflüsse nicht bestimmt werden.

Zum Bilanzstichtag war eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.074 (Vorjahr: TEUR 985) gebildet. Die Rückstellung betrifft unter anderem Mietverpflichtungen für nicht genutzte Büroflächen, die entsprechend der Restlaufzeit ratierlich aufgelöst werden, sowie Abnahmeverpflichtungen.

Rückstellungen für Altersteilzeit umfassen im Wesentlichen rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aufgrund von Altersteilzeitregelungen. Der Zahlungsabfluss erfolgt überwiegend innerhalb von 2 bis 5 Jahren.

Die Rückstellung für Prozess- und Anwaltskosten beinhaltet die voraussichtlichen Aufwendungen von bestimmten Rechtsstreitigkeiten, die von Kunden gegen die LAPP Gruppe eröffnet wurden. Die entsprechende Aufwandsbuchung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Rückstellungen betreffen neben erwarteten Prozesskosten aus Arbeitsgerichtsverfahren und Vertragsstrafen auch Kosten aus Inkassoverfahren.

Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden. Diese führen zu Zahlungsabflüssen, die hauptsächlich im nächsten Jahr erwartet werden.

18. Verbindlichkeiten

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	185.652	153.271
- davon < 1 Jahr	68.177	40.582
- davon > 5 Jahre	11.218	13.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.665	66.108
- davon < 1 Jahr	122.040	65.838
- davon > 5 Jahre	86	0
Vertragsverbindlichkeiten	7.596	2.515
- davon < 1 Jahr	7.596	2.515
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	72.076	72.993
- davon < 1 Jahr	23.189	24.352
- davon > 5 Jahre	2.652	4.962
Sonstige Verbindlichkeiten	108.902	76.940
- davon < 1 Jahr	107.955	76.370
- davon > 5 Jahre	158	131

Als sonstige Verbindlichkeiten sind insbesondere Ertragsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich, wie noch zu leistende Tantiemen, Gratifikationen und Prämien, sowie nicht genommener Urlaub, Abfindungen, Mehrleistungen und soziale Sicherheit ausgewiesen. Zudem enthält diese Position auch ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Erlösschmälerungen, in Form von Rückstellungen für nachträgliche Rabatte.

Erläuterungen zu sonstigen Posten

19. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der LAPP Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände, Sichtguthaben und kurzfristige Termingelder.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode abgeleitet. Das Konzernjahresergebnis bildet somit die Ausgangsbasis der weiteren Ableitung. Im Rahmen der Überleitung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit werden Veränderungen von Bilanzpositionen aus der operativen Tätigkeit

einbezogen. Berücksichtigung finden darüber hinaus Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus gegebenenfalls vorhandenen Konsolidierungskreisänderungen. Dies hat zur Folge, dass Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva in der Konzern-Kapitalflussrechnung nicht notwendigerweise mit den Veränderungen der betreffenden Positionen in der Konzernbilanz übereinstimmen.

Die Veränderungen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind im Wesentlichen auf die volumenbedingten Wachstumseffekte sowie deren Auswirkungen auf die wesentlichen Positionen des Net Working Capitals zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Ertragssteuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der verbesserten Ertragslage, deutlich an.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Ermittlung des Cashflows aus Investitionstätigkeit erfolgt auf direkter Basis. Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Abflüssen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte und dem Erwerb von Anteilen. Dementgegen stehen Zuflüsse aus dem Abgang solcher Vermögenswerte sowie Einzahlungen von Gemeinschaftsunternehmen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften. Zusätzlich erfolgten Investitionen in Software- und Digitalisierungsprojekte, Anlagen und Maschinen sowie Erweiterungen im Logistikbereich.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Ermittlung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit erfolgt ebenfalls auf direkter Basis. Dieser Cashflow beinhaltet die bezahlten Dividenden an Anteilseigner, Einzahlungen in Form von Eigenkapitalerhöhungen der Anteilseigner, sowie die Einzahlungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Darlehen sowie Kontokorrentkrediten.

Die wesentlichen Einzahlungen im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultieren aus neu aufgenommenen Darlehen. Die wesentlichen Auszahlungen resultieren aus Zahlungen für Dividenden an Anteilseigner und Tilgungszahlungen von bestehenden Darlehen. Die Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten sind im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten.

20. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	2.132	5.114
Bestellobligo	15.498	5.215
Gesamt	17.630	10.329

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben des Anlagevermögens (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.287 (Vorjahr: TEUR 694). Die entsprechenden Zahlungen sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.211 (Vorjahr: TEUR 4.521).

21. Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gemäß den Klassen und den Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum 30. September 2021 sowie zum 30. September 2020. Die Positionen enthalten keine Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16.

Die im Folgenden aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen der Stufe 2 der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Beteiligungen sind der Stufe 3 zugeordnet.

AKTIVA

Kategorie	Buchwert 30.09.2021	Beizulegender		Buchwert 30.09.2020	Beizulegender	
		Zeitwert 30.09.2021	TEUR		Zeitwert 30.09.2020	TEUR
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Finanzanlagen	2.749	2.732		2.668	2.653	
davon Ausleihungen und Forderungen	AC 719	702		663	648	
davon zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	FVtPL 2.030	2.030		2.005	2.005	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC 282	282		639	639	
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC 0	0		7	7	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.342	2.238		2.090	2.040	
davon Ausleihungen und Forderungen	AC 94	94		74	74	
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.373	5.252		5.404	5.338	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC 215.709	215.709		150.988	150.988	
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC 3.706	3.706		2.256	2.256	
Sonstige Vermögenswerte	29.883	29.883		22.170	22.170	
davon Ausleihungen und Forderungen	AC 1.691	1.691		699	699	
davon zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AC 18	18		391	391	
davon zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVtPL 567	567		591	591	
Zahlungsmittel	AC 91.828	91.828		93.971	93.971	
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	341.126	341.126		269.385	269.385	

PASSIVA

Kategorie	Buchwert 30.09.2021	Beizulegender		Buchwert 30.09.2020	Beizulegender	
		Zeitwert 30.09.2021	TEUR		Zeitwert 30.09.2020	TEUR

	Kategorie	Buchwert 30.09.2021	Beizulegender Zeitwert 30.09.2021	Buchwert 30.09.2020	Beizulegender Zeitwert 30.09.2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	625	625	270	270
Finanzverbindlichkeiten	AC	89.579	89.066	86.603	86.636
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	16.162	18.794	13.430	13.441
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		584	584	570	570
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	584	584	570	570
Summe langfristige finanzielle Schulden		106.950	109.069	100.873	100.917
Kurzfristige finanzielle Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	AC	60.098	60.098	31.727	31.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	122.040	122.040	65.838	65.838
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	6.756	6.756	7.764	7.764
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		16.148	16.148	7.224	7.224
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	16.052	16.052	7.060	7.060
davon zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVtPL	96	96	164	164
Summe kurzfristige finanzielle Schulden		205.042	205.042	112.553	112.553
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
		30.09.2021	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	314.047	314.030	249.688	249.673
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVtPL	2.597	2.597	2.596	2.596
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	311.896	314.015	213.262	213.306
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVtPL	96	96	164	164

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten verfügen größtenteils über kurze Restlaufzeiten, weshalb deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sonstiger langfristiger Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entspricht dem Barwert der mit den Vermögenswerten verbundenen Cashflows. Dabei werden die aktuellen Zinsparameter berücksichtigt, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der LAPP Gruppe ermittelt.

Der Buchwert derivativer Finanzinstrumente entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wird mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die LAPP Gruppe bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner berechnet.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

		2020/2021	2019/2020
		TEUR	TEUR
Bewertungskategorien gemäß IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	1.639	812
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVtPL	1.166	188
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	-2.658	-2.851
Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumente enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Zinserträge, erfolgswirksame Marktwertveränderungen, Ergebnisse aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, erhaltene Dividenden sowie Wechselkursänderungen.			
Die Gesamtzinserträge und -Aufwendungen der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:			
		30.09.2021	30.09.2020
		TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		414	442
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.888	2.909

Angaben zum Finanzrisikomanagement

Die LAPP Gruppe unterliegt in ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken. Die LAPP Gruppe überwacht die Risiken und schließt, soweit notwendig, Absicherungstransaktionen ab.

Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner, Abnehmerbranchen und der bestehenden Kreditversicherungen sowie der geographischen Differenzierung der Geschäftspartner der LAPP Gruppe liegt eine Konzentration von finanziellen Risiken nicht vor.

Marktpreisrisiko

Um Schwankungen in den Einkaufspreisen der Rohstoffe abzumildern hat die LAPP Gruppe Sicherungsgeschäfte für Kupfereinkäufe abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Kupferpreise um 10%. Bleiben alle anderen Variablen konstant, so würde das Konzernergebnis vor Steuern aufgrund der Auswirkungen der Änderung der Kupferpreise wie folgt beeinflusst:

Sensitivitätsanalyse der Kupferpreise

	30.09.2021		30.09.2020	
	hypothetische Ergebnisauswirkung		hypothetische Ergebnisauswirkung	
	bei Abwertung um	bei Aufwertung um	bei Abwertung um	bei Aufwertung um
	10%	10%	10%	10%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamteffekt	3.151	-2.867	1.445	-226

Die Bewertung erfolgt zu Marktmittelkursen zum Tagesende. Zudem werden eigene, proprietäre Bewertungsmodelle der Banken (mark to market) zugrunde gelegt.

Fremdwährungsrisiken

Die LAPP Gruppe ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge haben.

Der Großteil der Geschäftstätigkeit entfällt jedoch auf den Euro-Raum. Da auch die wesentlichen Konzernunternehmen in USA bzw. Asien weitgehend selbständig in den jeweiligen Ländern tätig sind und sich größtenteils auch dort finanzieren, ist das gesamte Fremdwährungsrisiko begrenzt, sodass in diesem Bereich auch nur wenige Kurssicherungsmaßnahmen notwendig sind.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen folgende offene Fremdwährungspositionen:

In Tausend je Währung	30.09.2021	30.09.2020
(negative Werte entsprechen Verbindlichkeiten, positive Werte entsprechen Forderungen)		
in Schwedischen Kronen (SEK)	1.033	389
in Amerikanischen Dollar (USD)	-3.525	-3.965
in Britischen Pfund (GBP)	3.769	-141
in Singapur Dollar (SGD)	-305	-349
in Dänischen Kronen (DDK)	16.177	9.320
in Indischer Rupie (INR)	0	143
in Norwegischen Kronen (NOK)	26	-1
in Brasilianischen Real (BRL)	-1.665	-690
in Polnischen Zloty (PLN)	-2.730	9.462

Zur Überwachung des Fremdwährungsrisikos wird eine Sensitivitätsanalyse herangezogen. Für die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse der Währungsrisiken wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Sensitivitätsanalyse der Fremdwährungspositionen

Die Tabelle gibt an, welche hypothetische Auswirkung auf das Konzernergebnis vor Steuern sich bei einer Abwertung des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung um 10% ergeben würde bzw. welche hypothetische Auswirkung sich bei einer Aufwertung des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung um 10% ergeben würde.

	30.09.2021		30.09.2020	
	hypothetische Ergebnisauswirkung		hypothetische Ergebnisauswirkung	
	bei Abwertung um	bei Aufwertung um	bei Abwertung um	bei Aufwertung um
	10%	10%	10%	10%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schwedische Kronen (SEK)	939	-768	693	-567
Amerikanische Dollar (USD)	-320	320	-413	338
Britische Pfund (GBP)	812	-665	144	-118
Singapur Dollar (SGD)	-21	18	20	-24
Dänische Kronen (DKK)	242	-198	139	-114
Indischer Rupie (INR)	6	-5	4	-3
Norwegische Kronen (NOK)	-577	472	308	-376
Brasilianischer Real (BRL)	-30	24	-48	40
Polnischer Zloty (PLN)	-66	54	231	-189

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LAPP Gruppe haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -Aufwands der variabel verzinslichen originären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zu Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der Zinsderivate. Ein Teil der Kreditinstrumente der LAPP Gruppe ist fest verzinslich. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinssatzschwankungen auf die Ertragslage begrenzt. Des Weiteren sind die bei Forderungen und Verbindlichkeiten verwendeten Zinssätze marktüblich.

Die Überwachung der Zinsänderungsrisiken erfolgt ebenfalls durch eine Sensitivitätsanalyse. Mit dieser Methode können die Effekte aus hypothetischen Marktzinssatzänderungen auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen und auf das Eigenkapital zum Stichtag berechnet werden. Folgende Annahmen liegen der Sensitivitätsanalyse zu Grunde:

- Marktzinssatzänderungen wirken sich insbesondere auf das Zinsergebnis originärer variabel verzinslicher Finanzinstrumente aus.

- Alle festverzinslichen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko.
- Zinsderivate wurden in die Analyse mit einbezogen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 30. September 2021, unter der Berücksichtigung der Zinsderivate, um 1 Prozentpunkt höher gewesen wäre, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 752) verbessert. Eine Absenkung des Marktzinsniveaus um 1 Prozentpunkt hätte eine Ergebnisreduktion in

Höhe von TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 607) zur Folge.

Kreditrisiken

Für Finanzinstrumente wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Die Gefahr einer Risikokonzentration wird durch die große Anzahl und die breite geographische Verteilung der Kunden minimiert. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch Bonitätsprüfungen kontrolliert. Mit den getroffenen Maßnahmen wird sichergestellt, dass Verkäufe nur an Kunden erfolgen, die sich in der Vergangenheit als kreditwürdig erwiesen haben und sich dadurch das bei Verkäufen bestehende Ausfallrisiko innerhalb eines angemessenen Rahmens bewegt. Darüber hinaus bestehen in der LAPP Gruppe Warenkreditversicherungen. Da mit den Kunden keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen getroffen werden, stellt die Gesamtheit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Bruttobuchwerte und Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich wie folgt:

30.09.2021	Bruttobuchwert TEUR	Risikovorsorge TEUR	Durchschnittlich erwartete Ausfallrate
Diese Darstellung folgt dem vereinfachten Ansatz:			
nicht fällig	187.160	86	0,05 %
fällig seit 1-30 Tagen	18.714	68	0,36 %
fällig seit 31-90 Tagen	6.643	58	0,87 %
fällig seit 91-120 Tagen	2.654	29	1,11 %
fällig seit mehr als 120 Tagen	2.986	88	2,93 %
Summe	218.157	329	0,15 %
30.09.2020	Bruttobuchwert TEUR	Risikovorsorge TEUR	Durchschnittlich erwartete Ausfallrate
Diese Darstellung folgt dem vereinfachten Ansatz:			
nicht fällig	129.207	11	0,01 %
fällig seit 1-30 Tagen	12.415	14	0,11 %
fällig seit 31-90 Tagen	6.183	56	0,91 %
fällig seit 91-120 Tagen	1.617	19	1,17 %
fällig seit mehr als 120 Tagen	4.223	55	1,31 %
Summe	153.645	155	0,10 %

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die LAPP Gruppe hat folgende Arten von finanziellen Vermögenswerten, für die das Modell der erwarteten Kreditverluste anzuwenden ist:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Die flüssigen Mittel unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Jedoch war der identifizierte Wertminderungsaufwand unwesentlich.

Die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde mit einer Wertminderungsmatrix im Rahmen des vereinfachten Ansatzes, welche im Zuge des IFRS 9 im Jahr 2019 eingeführt wurde, ermittelt.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR
Stand der Wertberichtigungen am 1. Oktober nach IFRS 9	2.017	2.375
Verbrauch	-102	-263
Auflösung	-274	-604
Zuführung	991	561
Währungsumrechnung	-2	-52
Stand der Wertberichtigungen zum 30. September	2.630	2.017

Liquiditätsrisiken

Die LAPP Gruppe benötigt ausreichende Mittel zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen. Die Kreditwürdigkeit der LAPP Gruppe erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien vorhanden.

In der nachfolgenden Tabelle wurden alle originären Finanzinstrumente, die sich zum jeweiligen Bilanzstichtag im Bestand befanden und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren, einbezogen. Planzahlungen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gingen in die Analyse nicht mit ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum 30. September 2021 betragen die Leasingverbindlichkeiten TEUR 85.135 (Vorjahr: TEUR 86.740).

Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse liegen überwiegend zwischen einem Jahr und fünf Jahren, in Einzelfällen laufen die Verträge auch länger.

Fälligkeitsanalyse Restlaufzeit 30.09.2021	kurzfristig TEUR	mittelfristig TEUR	langfristig TEUR
Finanzverbindlichkeiten	68.177	106.257	11.218
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	122.040	539	86
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	23.189	46.235	2.652
übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.336	427	158

Fälligkeitsanalyse Restlaufzeit 30.09.2020

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	40.582	98.770	13.919
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	65.838	270	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	24.352	43.679	4.962
übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.752	439	131

Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der LAPP Gruppe umfassen in erster Linie Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite sowie langfristige Darlehen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremd kapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

Zum Bilanzstichtag per 30. September 2021 bestanden folgende Finanzderivate, die ausschließlich der Absicherung von Zinsrisiken, Währungsrisiken sowie der Glättung von Schwankungen bei Einkaufspreisen für Kupfer dienen:

	Buchwert 30.09.2021	Buchwert 30.09.2020	Beizulegender Zeitwert 30.09.2021	Beizulegender Zeitwert 30.09.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rohstoffbezogene Derivate				
Put-Optionen	540	200	540	200
Zinsbezogene Derivate				
Zahlerswap	-96	-164	-96	-164
Gesamt	444	36	444	36

Fair Value Hierarchie

Die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind den, im Folgenden aufgeführten, drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Zum 30. September 2021 werden lediglich Devisentermingeschäfte, ein Zahlerswap sowie eine Put-Option zum Fair Value bewertet. Diese werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Die Bewertung erfolgt jedoch auf Basis beobachtbarer Marktdaten, daher werden sie Stufe 2 zugeordnet.

22. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Personen, Personengruppen und Unternehmen wurden in der Berichtsperiode 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 als nahestehende Unternehmen und Personen identifiziert:

- a) Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Lapp Holding AG, Stuttgart, sowie deren Familienangehörige;
- b) alle Unternehmen, welche direkt oder indirekt von Mitgliedern des Managements kontrolliert, gemeinsam kontrolliert oder wesentlich beeinflusst werden;
- c) Familienangehörige der Familie Lapp sowie sonstige nahestehende Einzelpersonen;
- d) Unternehmen, die direkt oder indirekt durch die Familie Lapp kontrolliert beziehungsweise wesentlich beeinflusst werden;
- e) Gemeinschafts-/ Assoziierte-Unternehmen des Konzerns

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
c.)		
Verbindlichkeiten	12.383	12.595
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	1.103	1.049
Forderungen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen	180	149
d.)		
Ausleihungen aus kurz- und mittelfristigen Darlehen	696	638
Forderungen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen	2.972	1.652
Verbindlichkeiten	56.694	60.441
Erlöse aus Produktverkauf und Leistungen	29.031	23.194
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	31.205	29.066
Anteils(ver)kauf / Darlehenstilgung		0
e.)		
Forderungen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen	5.933	4.042
Erlöse aus Produktverkauf und Leistungen	30.712	23.762

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	546	6.992
Verbindlichkeiten	0	265

Zu c) In den Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von TEUR 1.044 enthalten.

Zu d) in den Erlösen sind Mietreduktionen aufgrund des IFRS 16 in Höhe von TEUR 1.751 enthalten. In den Aufwendungen sind Abschreibungen im Rahmen des IFRS 16 in Höhe von TEUR 17.424 enthalten. Bei den Verbindlichkeiten entfallen TEUR 48.115 auf die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie TEUR 2.308 auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungen.

Zu e) Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen resultieren vollumfänglich aus operativen Liefer- und Leistungsbeziehungen mit den Joint Venture's siehe Ziffer 11 "At equity bewertete Beteiligungen". Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben im Allgemeinen eine Laufzeit zwischen 30-90 Tagen. Die Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen erfolgten wie unter fremden Dritten.

Für die Angaben zur Vergütung des Managements und des Aufsichtsrates verweisen wir auf Ziffer 23 „Sonstiges“. Für die Beziehungen zu Tochterunternehmen verweisen wir auf Anlage 6.2.

23. Sonstiges

Angaben zu Tochtergesellschaften

Die nachfolgenden deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB, dem Verzicht auf Veröffentlichung im Bundesanzeiger sowie dem Verzicht auf Erstellung eines Lageberichtes, Gebrauch:

U.I. Lapp GmbH, Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 12720

Lapp Systems GmbH, Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 23443

Lapp GmbH Kabelwerke, Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 2785

Lapp Service GmbH, Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 24768

Contact GmbH Elektrische Bauelemente, Stuttgart Amtsgericht Stuttgart, HRB 3282

Die nachfolgenden deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB, dem Verzicht auf Veröffentlichung im Bundesanzeiger, Gebrauch:

Lapp Holding Deutschland GmbH, Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 20370

Konzernangaben

Die Lapp Invest GmbH, Stuttgart, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie seit dem 1. Oktober 2010 einen Stimmrechtsanteil von 100% an der Lapp Holding AG hält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand der Lapp Holding AG, Stuttgart, schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 17 Mio. Euro auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses bestellten Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/2021 betrug:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 194
- Steuerberatungsleistungen TEUR 155
- sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 226

Mitglieder des Aufsichtsrates

Von der Hauptversammlung gewählt:

- Herr Siegbert Lapp, Vorsitzender
- Herr Werner Knies (bis 31. Mai 2021)
- Herr Dr. Hans Schumacher
- Herr Peter J. Schmid (seit 1. Juni 2021)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 577).

Mitglieder des Vorstandes

- Herr Andreas Lapp, Vorstandsvorsitzender
- Herr Georg Stawowy, Vorstand Innovation und Technik
- Herr Dr. Hilmar Döring, Vorstand Personal und Organisationsentwicklung (bis 31. Dezember 2020)
- Herr Jan Ciliax, Vorstand Finanzen und Controlling (ab 1. Januar 2021)
- Herr Matthias Lapp, Vorstand (ab 1. November 2021)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 1.004).

Außerdem bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzenden in Höhe von TEUR 7.109 (Vorjahr: TEUR 7.322).

Der vom Vorstand zum 30. September 2021 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden in der Vorstandssitzung am 20. Dezember 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

24. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020/2021

Nach dem 30. September 2021 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LAPP Gruppe erwartet werden.

Stuttgart, 23. Dezember 2021

Der Vorstand
Andreas Lapp
Georg Stawowy
Jan Ciliax
Matthias Lapp

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Immaterielle Vermögenswerte		
	Rechte	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
01.10.2020	44.734	5.742	22.843
Währungsänderung	213	15	9
Zugänge	1.680	101	0
Abgänge	5.952	0	-34
Umbuchungen	14.336	2.023	0
Änderung Konsolidierungskreis	3.176	0	22.373
30.09.2021	58.187	7.881	45.259
Kumulierte Abschreibungen			
01.10.2020	35.035	5.275	10.347
Währungsänderung	157	16	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	6.698	384	2
Abgänge	2.240	0	-34
Zuschreibung	-19	0	0
Umbuchungen	-80	0	0
30.09.2021	39.551	5.675	10.383
Nettobuchwert			
30.09.2021	18.636	2.206	34.876
30.09.2020	9.699	467	12.496
	Geleistete Anzahlungen	Anlagen im Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
01.10.2020	80	16.612	90.011
Währungsänderung	2	5	244
Zugänge	31	9.491	11.303
Abgänge	64	57	6.039
Umbuchungen	0	-16.898	-539
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	25.549
30.09.2021	49	9.153	120.529
Kumulierte Abschreibungen			
01.10.2020	5	3.344	54.006
Währungsänderung	0	0	173
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	7.084
Abgänge	5	0	2.211
Zuschreibung	0	0	-19
Umbuchungen	0	0	-80
30.09.2021	0	3.344	58.953
Nettobuchwert			
30.09.2021	49	5.809	61.576
30.09.2020	75	13.268	36.005

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/2020

Immaterielle Vermögenswerte

	Immaterielles Vermögen		Geschäfts- oder Firmenwert
	Rechte	immaterielle Vermögenswerte	
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
01.10.2019	43.881	5.775	23.089
Währungsänderung	-515	-124	-246
Zugänge	1.260	91	0
Umbuchungen	325	0	0
Abgänge	217	0	0
30.09.2020	44.734	5.742	22.843
Kumulierte Abschreibungen			
01.10.2019	29.226	5.127	4.531
Währungsänderung	-365	-98	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	6.366	246	5.816
Abgänge	192	0	0
30.09.2020	35.035	5.275	10.347
Nettobuchwert			
30.09.2020	9.699	467	12.496
30.09.2019	14.655	648	18.558
	Geleistete Anzahlungen	Anlagen im Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
01.10.2019	86	7.923	80.754
Währungsänderung	-3	-42	-930
Zugänge	10	9.007	10.368
Umbuchungen	-13	-276	36
Abgänge	0	0	217
30.09.2020	80	16.612	90.011
Kumulierte Abschreibungen			
01.10.2019	5	1.016	39.905
Währungsänderung	0	0	-463
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	2.328	14.756
Abgänge	0	0	192
30.09.2020	5	3.344	54.006
Nettobuchwert			
30.09.2020	75	13.268	36.005
30.09.2019	81	6.907	40.849

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Sachanlagen				Summe
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
01.10.2020	165.958	158.601	79.737	5.980	410.276
Währungsänderung	850	655	434	12	1.951
Zugänge	51.491	5.951	10.699	5.010	73.151
Umbuchungen	317	5.470	-1.419	-3.829	539
Abgänge	47.612	4.616	5.548	49	57.825
Änderung Konsolidierungskreis	8.730	2.978	306	769	12.783
30.09.2021	179.734	169.039	84.209	7.893	440.875
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2020	39.547	110.445	54.829	75	204.896
Währungsänderung	386	566	339	1	1.292
Abschreibungen des Geschäftsjahres	26.851	16.511	9.381	0	52.743
Abgänge	16.465	4.357	5.124	-466	25.480
Zuschreibung	-12	0	-38	0	-50
Umbuchungen	196	-7	7	-116	80
30.09.2021	50.503	123.158	59.394	426	233.481
Nettobuchwert					

	Sachanlagen					Summe TEUR
	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe TEUR	
		TEUR	TEUR	TEUR		
30.09.2021	129.231	45.881	24.815	7.467	207.394	
30.09.2020	126.411	48.156	24.908	5.905	205.380	
			davon Nutzungsrechte			
	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
01.10.2020		102.005	1.662	6.311	109.978	
Währungsänderung		760	7	23	790	
Zugänge		50.789	1.784	6.031	58.604	
Umbuchungen		0	6.299	-3.313	2.987	
Abgänge		47.733	276	1.088	49.098	
Änderung Konsolidierungskreis		0	56	219	275	
30.09.2021		105.821	9.532	8.183	123.536	
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2020		20.871	799	2.197	23.867	
Währungsänderung		344	22	9	375	
Abschreibungen des Geschäftsjahres		24.010	4.967	2.581	31.558	
Abgänge		16.146	101	750	16.997	
Zuschreibung		-12	0	-38	-50	
Umbuchungen		0	-7	-1	-8	
30.09.2021		29.067	5.680	3.998	38.745	
Nettobuchwert						
30.09.2021		76.754	3.852	4.185	84.791	
30.09.2020		81.134	863	4.114	86.111	

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/2020

	Sachanlagen					Summe TEUR
	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe TEUR	
		TEUR	TEUR	TEUR		
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
01.10.2019	55.826	152.274	74.380	17.500	299.980	
Erstanwendung IFRS 16	85.353	1.298	4.794	0	91.445	
01.10.2019 angepasst	141.179	153.572	79.174	17.500	391.425	
Währungsänderung	-4.549	-3.892	-1.407	-429	-10.277	
Zugänge	28.495	7.817	6.866	4.109	47.287	
Umbuchungen	10.370	3.297	1.497	-15.200	-36	
Abgänge	9.537	2.193	6.393	0	18.123	
30.09.2020	165.958	158.601	79.737	5.980	410.276	
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2019	18.007	104.681	52.258	73	175.019	
Erstanwendung IFRS 16	0	0	0	0	0	
01.10.2019 angepasst	18.007	104.681	52.258	73	175.019	
Währungsänderung	-1.032	-3.076	-1.067	-2	-5.177	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.167	10.821	9.369	4	45.361	
Abgänge	2.631	1.960	5.690	0	10.281	
Zuschreibungen	0	-2	-24	0	-26	
Umbuchungen	36	-19	-17	0	0	
30.09.2020	39.547	110.445	54.829	75	204.896	
Nettobuchwert						
30.09.2020	126.411	48.156	24.908	5.905	205.380	
30.09.2019	37.819	47.593	22.122	17.427	124.961	
			davon Nutzungsrechte			
	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
01.10.2019		0	0	0	0	
Erstanwendung IFRS 16		85.353	1.572	5.020	91.945	

	davon Nutzungsrechte			Summe TEUR
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	
	TEUR	TEUR	TEUR	
01.10.2019 angepasst	85.353	1.572	5.020	91.945
Währungsänderung	-1.359	-14	-56	-1.429
Zugänge	26.387	220	1.690	28.297
Abgänge	8.376	116	343	8.835
30.09.2020	102.005	1.662	6.311	109.978
Kumulierte Abschreibungen				
01.10.2019	0	0	0	0
Erstanwendung IFRS 16	0	242	188	430
01.10.2019 angepasst	0	242	188	430
Währungsänderung	-218	-5	-30	-253
Abschreibungen des Geschäftsjahres	22.534	578	2.297	25.409
Abgänge	1.481	16	217	1.714
Zuschreibung	0	0	-5	-5
Umbuchungen	36	0	-36	0
30.09.2020	20.871	799	2.197	23.867
Nettobuchwert				
30.09.2020	81.134	863	4.114	86.111
30.09.2019	0	0	0	0

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Finanzanlagen			Summe TEUR
	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Wertpapiere	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
01.10.2020	1.980	664	24	2.668
Währungsänderung	21	60	0	81
Zugänge	1	0	4	5
Umbuchungen	0	-1	1	0
Abgänge	0	5	0	5
Änderung Konsolidierungskreis	0	1	0	1
30.09.2021	2.002	719	29	2.750
Kumulierte Abschreibungen				
01.10.2020	0	0	0	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1	0	0	1
Abgänge	0	0	0	0
30.09.2021	1	0	0	1
Nettobuchwert				
30.09.2021	2.001	719	29	2.749
30.09.2020	1.980	664	24	2.668

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/2020

	Finanzanlagen			Summe TEUR
	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Wertpapiere	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
01.10.2019	50	758	21	829
Währungsänderung	-77	-82	0	-159
Zugänge	2.007	0	4	2.011
Abgänge	0	12	1	13
30.09.2020	1.980	664	24	2.668
Kumulierte Abschreibungen				
01.10.2019	0	0	0	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
30.09.2020	0	0	0	0
Nettobuchwert				
30.09.2020	1.980	664	24	2.668
30.09.2019	50	758	21	829

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2021

Anteil am Kapital 4) %

A. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
Deutschland	
Lapp Holding Deutschland GmbH, Stuttgart ^{1) 2)}	100,00
U.I. Lapp GmbH, Stuttgart ^{1) 2) 3)}	100,00
Contact GmbH Elektrische Bauelemente, Stuttgart ^{1) 2) 3)}	100,00
Lapp GmbH Kabelwerke, Stuttgart ^{1) 2) 3)}	100,00
Lapp Systems GmbH, Stuttgart ^{1) 2) 3)}	100,00
Lapp Service GmbH, Stuttgart ^{2) 3)}	100,00
Lapp Mobility GmbH, Stuttgart	100,00
Region LA EMEA	
Cabos Lapp Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Lapp Automaatio Oy, Vantaa, Finnland	100,00
Lapp Connecto Oy, Hyvinkää, Finnland	100,00
Cableries Lapp S.a.r.l., Forbach, Frankreich	100,00
Lapp Muller S.A.S., Grimaud, Frankreich	100,00
Lapp France S.a.r.l., Forbach, Frankreich	100,00
Lapp Ltd., London, Großbritannien	100,00
Lappkabel S.R.L., Mailand, Italien	100,00
Lapp Italia S.R.L., Desio, Italien	100,00
Lapp Sistemi Italia S.R.L., Desio, Italien	100,00
Camuna Cavi S.R.L., Edolo, Italien	100,00
CEAM Cavi Speciali S.R.L., Monselice, Italien	100,00
KU Distribution S.R.L., Bagnolo San Vito, Italien	100,00
Unika S.p.A., Cologna Veneta, Italien	100,00
Lapp Kazakhstan LLP, Astana, Kasachstan	100,00
Lapp Miltronic SIA, Riga, Lettland	100,00
Lapp Benelux B.V., Waalre, Niederlande	100,00
LAPP Norway AS, Drammen, Norwegen	100,00
Lapp Austria GmbH, Linz, Österreich	100,00
Lapp Panamá S.A., Panama City, Panama	100,00
Lapp Connecto Polska Sp.Z.o.o., Grudziadz, Polen	100,00
Lapp Kabel Sp.Z.o.o., Kobierzyce, Polen	100,00
Policabos S.A., Sintra, Portugal	100,00
Lapp Romania SRL, Ilfov, Rumänien	100,00
Lapp Russia OOO, Samara, Russland	100,00
LAPP Holding Scandinavia AB, Nyköping, Schweden	100,00
LAPP Miltronic AB, Nyköping, Schweden	100,00
Fleximark AB, Nyköping, Schweden	100,00
Lapp Tee AG, Diessenhofen, Schweiz	100,00
Volland AG, Rümlang, Schweiz	100,00
Lapp, d.o.o., Limbus, Slowenien	100,00
Lapp Kabel España S.L.U., Barcelona, Spanien	100,00
Lapp Southern Africa (PTY) Ltd., Modderfontein, Südafrika	100,00
Lapp Kablo SAN.VE TIC.LTD.STI., Istanbul, Türkei	100,00
Lapp Hungária KFT, Budaörs, Ungarn	100,00
Lapp Ukraine LLC, Kiev, Ukraine	100,00
Lapp Cables Middle East F.Z.E., Dubai, VAE	100,00
Region NA	
Lapp Canada Inc., Ontario, Kanada	100,00
Lapp Mexico S.de R.L. de C.V., Tlaquepaque, Mexiko	100,00
Lapp Holding N.A. Inc., Florham Park, New Jersey, USA	100,00
Lapp USA Inc., Florham Park, New Jersey, USA	100,00
Lapp Cable Works Inc., Florham Park, New Jersey, USA	100,00
Lapp Tannehill Inc., Savage, Minnesota, USA	100,00
Region APAC	
Lapp Kabel Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100,00
Lapp Cable Works Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100,00
Lapp India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
OLFLEX SOLUTIONS LLP, Mumbai, Indien	100,00
Lapp Japan KK, Tokyo, Japan	100,00
Lapp Korea LLC, HwaSung City, Korea	100,00
Lapp Holding Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,00
Lapp Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,00

B. At Equity bewertete Beteiligungen	
Lapp Australia Pty Limited, Eastern Creek, Australien	50,00
PT JJ-Lapp Cable Indonesia, Jakarta, Indonesien	50,00
PT JJ-Lapp Cable Works Indonesia, Tangerang, Indonesien	50,00
JJ-Lapp (M) Sdn Bhd, Shah Alam, Selangor Darul Ehsan, Malaysia	50,00
JJ-Lapp (P) Inc., Taguig City Manila, Philippinen	50,00
JJ-Lapp (S) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	50,00
JJ-Lapp (T) Ltd., Bangkok, Thailand	50,00
JJ-Lapp Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City, Vietnam	50,00
C. Nicht konsolidierte Gesellschaften	
Fender Cables SRL, Cluj-Napoca, Rumänien	100,00
¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag	
²⁾ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Offenlegung	
³⁾ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Bezug auf den Lagebericht	
⁴⁾ Mittelbare und unmittelbare Anteile der Lapp Holding AG	

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 / 2021

I. Grundlagen der LAPP Gruppe

1. Die LAPP Gruppe im Überblick

Die LAPP Gruppe ist, nach der im November 2021 veröffentlichten Marktstudie der WirtschaftsWoche in Kooperation mit der Universität St. Gallen, Weltmarktführer für integrierte Lösungen im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologien.

Derzeit stellt LAPP weltweit rund eine Viertelmillion systemgeführter Verkaufsartikel für unsere Kunden in diversen industriellen Endmärkten und Anwendungsbereichen bereit. Des Weiteren werden für kundenindividuelle Aufträge Spezialkabel und Verbindungslösungen entwickelt und produziert sowie kundenspezifische Serviceleistungen angeboten.

Die Herstellung der Produkte erfolgt zu einem hohen Anteil in eigenen Fertigungswerken. Die LAPP Gruppe produziert an 21 internationalen Standorten, darüber hinaus besitzt die Gruppe 44 eigene Vertriebsgesellschaften und kooperiert mit Geschäftspartnern, wodurch insgesamt rund 100 Vertretungen bestehen. Des Weiteren ist die LAPP Gruppe an drei Gemeinschaftsunternehmen beteiligt (diese bestehen aus acht rechtlichen Einheiten). Für Details zu den Gesellschaften verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste (Konzernanhang Anlage 6.2 „Aufstellung des Anteilsbesitzes“). Zum Abschlussstichtag waren (unter Einbeziehung der nicht konsolidierten Gesellschaft Lapp Czech Republic s.r.o., Tschechien, und Fender Cables Srl, Rumänien) 4.925 Mitarbeiter: innen weltweit beschäftigt.

2. Unternehmenssteuerung

Die LAPP Gruppe steuert primär durch ein globales Management-Team in Repräsentanz des Vorstandes der Lapp Holding AG. Darüber hinaus ist die LAPP Gruppe in 3 Regionen aufgeteilt, welche sich aufteilen in LA EMEA (Latein Amerika, Europa, Naher und Mittlerer Osten sowie Afrika), Nordamerika (USA, Mexiko und Kanada) und APAC (Asien Pazifik sowie Ozeanien). Zusätzlich zu den Regionen wird der Unternehmensbereich Lapp Mobility, als separates Geschäftsfeld, geführt. Die Regionen werden wiederum durch ein regionales Management-Team geleitet wobei den rechtlichen Einheiten innerhalb der Regionen jeweils ein Managing Director vorsteht. Die ausschlaggebende Gruppenplanung erfolgt hierbei auf Basis des regionalen Prinzips und wird in der Lapp Holding AG zu einer Gesamtplanung verdichtet, diese Struktur liegt auch der langfristigen Strategie 2027 der Gruppe zugrunde.

Wesentliche Steuerungsgrößen in der LAPP Gruppe sind die Kennzahlen Nettoumsatz, Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie die Nettobankposition (Bankguthaben abzüglich Bankverschuldung), welche sowohl ein Guthaben als auch eine Verbindlichkeit darstellen kann. Zusätzlich kommt im laufenden Geschäftsjahr das Nettoumlaufvermögen (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hinzu. Darüber hinaus erfolgt laufend eine Überwachung des Ist-Auftragseinganges sowie dessen Bestandes, wobei diese Größe nicht Teil der Planung ist.

3. Forschung und Entwicklung / Technik

Im Januar 2021 konnten nach dem Projektstopp im Vorjahr, auf Grund der COVID-19-Pandemie, die Projektaktivitäten für das Projekt Smart Factory wieder aufgenommen werden. Mit dem lokalen Projektteam im Pilotwerk, der Lapp GmbH Kabelwerke, und einer globalen Projektcommunity wird in enger Zusammenarbeit das globale Template für das MES System derzeit entwickelt. Die ersten Funktionalitäten starteten zwischen Oktober und November 2021 im Pilotwerk, wo diese in den Livebetrieb übergehen. Für das digitalisierte Shopfloor Management wurde ein weiteres Tool zur Vereinfachung der Prozesse installiert, das nun auch an das MES System angebunden wird, um schnell und einfach aktuelle Produktionskennzahlen aus allen Bereichen verfügbar zu haben. Die Planungen für den weiteren Roll-Out an den anderen Produktionsstandorten sowie die Weiterentwicklung des Systems für das kommende Geschäftsjahr laufen bereits.

Das Marktsegment „Industrielle Datenkommunikation“ bildet weiterhin einen Schwerpunkt in der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen bei LAPP. Auf dem Weg zur Smart Factory und Industrie 4.0 ist ebenso das Single Pair Ethernet (SPE) eine zentrale Schlüsseltechnologie. LAPP engagiert sich nicht nur in dem SPE Industrial Partner Network, sondern hat mit der Produktfamilie ETHERLINE® TI auch passende Leitungen in das Portfolio aufgenommen.

Das bestehende klassische Produktportfolio wurde über alle Produktbereiche hinaus ausgebaut, beispielsweise mit der neuen Hybrid-Servoleitung ÖLFLEX® SERVO FD 70CS für moderne Antriebslösungen. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt in der LAPP Gruppe einen großen Stellenwert ein. LAPP präsentiert im Portfolio bleifreie Messing-Kabelverschraubungen für SKINTOP® und SKIN-DICHT® und setzt in der weiteren Entwicklung verstärkt auf nachhaltige Lösungen. Für Details zu den Nachhaltigkeitsthemen verweisen wir auf Abschnitt IV. Während der diesjährig stattgefundenen zweitägigen Onlineveranstaltung „LAPPexperience“ konnte auch in der Zeit des „Social Distancings“ der Kontakt mit unseren Kunden, Partnern und Interessierten aufrechterhalten werden. Innerhalb des „FutureLabs“ tauschen sich Mitarbeiter: innen von LAPP über neuste Technologien, innovative Ideen und aktuelle Entwicklungsprojekte aus.

Neben dem aktiven Engagement der LAPP Gruppe innerhalb des Forschungsprojektes „DC-INDUSTRIE“, welches sich mit den Potenzialen der Gleichstromtechnik für industrielle Produktionsanlagen beschäftigt, ist LAPP ebenfalls Teil der neuen Arbeitsgemeinschaft „Wireless Communications for Machines“. Diese Arbeitsgruppe wurde von dem VDMA ins Leben gerufen und bietet LAPP die Chance, die Zukunft von 5G und weiteren Funktechnologien im Maschinen- und Anlagenbau aktiv mitzugestalten.

Auch im Bereich der Elektromobilität baut LAPP sein Portfolio an Produkten und Dienstleistungen rund um die Ladeinfrastruktur strategisch weiter aus. Um hier stetig zu wachsen und an Marktrelevanz zu gewinnen, hat LAPP im Jahr 2021 ein eigenes, zertifiziertes Entwicklungs-Labor mit einem umfassenden, professionellen Mess- und Prüfportfolio in Betrieb genommen. Damit wurde ein wichtiger Schritt für den kontinuierlichen Ausbau der Technologie-Kompetenz in diesem Feld realisiert.

4. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2021 waren - bezogen auf den Konsolidierungskreis - insgesamt weltweit 4.586 (Vorjahr: 4.278)

Mitarbeiter: innen bei der LAPP Gruppe beschäftigt. Das bedeutet ein Aufbau der Kapazitäten gegenüber dem Vorjahr um 7,2%. Nachdem sich im Geschäftsjahr aufgrund der weltweit angespannten Situation durch die COVID-19-Pandemie die Lage wieder erholt hat, wurden auch in der LAPP Gruppe volumenbedingt Kapazitäten in der Produktion und Logistik aufgebaut. Der höchste prozentuale Aufbau fand in der Region LA EMEA mit 8,3% statt gefolgt von der Region Nord Amerika mit 6,3% gegenüber dem Vorjahr. Details zu den Mitarbeitenden können dem Konzernanhang entnommen werden (Konzernanhang Ziffer 4 „Personalaufwand und Mitarbeiter“).

Die COVID-19-Pandemie hat auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter dazu geführt, dass die LAPP Gruppe ihr Weiterbildungs- und Personalentwicklungsangebot vollständig virtualisiert hat. Das Hauptaugenmerk lag damit auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Kompetenzen der Zukunft und insbesondere auf den digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden.

Im vorausgegangenen Geschäftsjahr hat die LAPP Gruppe ein globales Führungsleitbild erarbeitet und ausgerollt. Das soll helfen ein gemeinsames Verständnis von Führung zu schaffen und unseren Führungskräften und Mitarbeitenden Orientierung geben. Ein neu erarbeitetes Führungsleitbild soll den immer komplexer werdenden Anforderungen an die Führungskräfte, unter anderem im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung und einer immer schneller veränderten Welt und bestehenden Unsicherheiten, gerechter werden.

Um unsere Mitarbeitenden möglichst gut auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten, wurde ein strategischer Schwerpunkt auf das Thema Kultur des lebenslangen Lernens und Vertrauens gelegt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die LAPP Gruppe ein neues Format eingeführt: die LAPP Learn Challenge. Dabei handelt es sich um ein Format, in dem sich Mitarbeitende zwei Mal im Jahr jeweils über sechs Wochen einem bestimmten Thema widmen, sich Inhalte aneignen, reflektieren und geführt umsetzen. Damit soll eine Kultur gefördert werden, in der man sich Wissen selbständig aneignet und im Arbeitsalltag integriert.

Beim Thema Organisationsentwicklung lag der Fokus auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Unterstützung des Vorstandes in der Definition der Unternehmensstrategie 2027. Ziele der neuen Strategie sind ein profitables und überproportionales Wachstum und vor allem die Weiterentwicklung der Organisation, welche durch verschiedene Maßnahmen und auch HR Tools unterstützt werden soll. Hierbei soll vor allem der „ONE Lapp“ Gedanke stärker in den Fokus rücken, welcher Agilität und individuelle Kundenorientierung mit global einheitlichen Prozessen und Richtlinien verbindet. Zusammen mit der oben beschriebenen Personalentwicklung und einer abgestimmten und umfänglichen Kommunikation an alle Mitarbeitenden soll dies die Basis für den angestrebten zukünftigen Erfolg der LAPP Gruppe darstellen.

Die wichtigste Ressource für die LAPP Gruppe bleibt der Mensch. Nur mit den Menschen im Mittelpunkt kann die bisherige Erfolgsgeschichte der LAPP Gruppe weiterverfolgt werden. Daher gebührt unser aufrichtiger Dank unseren Mitarbeitenden, die auch in herausfordernden Pandemie-Zeiten ein weiteres Wachstumsjahr der LAPP Gruppe ermöglicht haben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliches Umfeld / Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während sich in Europa zu Beginn des 4. Kalenderquartals 2020 im Unterschied zu weiten Teilen der übrigen Welt, noch Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts abzeichneten, haben sich Industrieproduktion und Welthandel im ersten Kalenderquartal 2021 bereits fast vollständig erholt. Dieser Aufschwung der Weltwirtschaft erfuhr jedoch aufgrund neuerlicher pandemiebedingter Beeinträchtigungen, insbesondere in der Industrieproduktion, gegen Ende des ersten Halbjahres 2021 durch Angebotsengpässe und logistische Probleme erneut eine Verlangsamung des Wachstums.

Für 2021 wird gemäß Prognose des IfW Kiel von Ende September mit einem Anstieg der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 5,9% gegenüber dem Vorjahr gerechnet, wobei im Juni noch ein Anstieg der Weltproduktion um 6,7% prognostiziert wurde. Auch im Jahr 2022 wird das Bruttoinlandsprodukt der weltwirtschaftlichen Aktivität mit voraussichtlich 4,8% stärker steigen als im mittelfristigen Trend. Mit der hohen konjunkturellen Dynamik und höheren Inflationsrisiken verbindet sich das Risiko, dass sich die Finanzierungsbedingungen an den internationalen Kapitalmärkten im Prognosezeitraum deutlich verschlechtern könnten.

Im Euroraum standen die Zeichen im Jahr 2021 auf Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität. Besonders starke Zuwachsraten erwarteten der Dienstleistungshandel, der private Konsum und die Ausrüstungsinvestitionen. Laut Sommerprognose der Europäischen Kommission für das Jahr 2021 soll die Wirtschaft in der EU und im Euroraum in diesem Jahr um 4,8% und im Jahr 2022 um 4,5% wachsen. Im Vergleich zur Frühjahrsprognose wurde die Wachstumsrate für das Jahr 2021 deutlich und für das Jahr 2022 leicht nach oben korrigiert. Das reale Bruttoinlandsprodukt dürfte sowohl in der EU als auch im Euroraum im Schlussquartal 2021 wieder zum Vorkrisenniveau zurückfinden, was auch durch die Herbstprognose des IfW bestätigt wird.

Die Konjunktur in Deutschland nahm im 2. Kalenderquartal 2021 ebenfalls wieder Fahrt auf, die gesamtwirtschaftliche Produktion weitete sich im weiteren Verlauf des Jahres in hohem Tempo aus. Wobei der Infektionsschutz sowie die anhaltenden Lieferengpässe zu einer Delle dieses Aufholprozesses im Winterhalbjahr führen können. Insbesondere die weltweit kräftige Erholung hat komplexe multikausale Lieferengpässe mit sich gebracht, darunter Transportengpässe im Schifffahrtsverkehr und Ausfälle in der Chipproduktion, weshalb der Anteil der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, die von Produktionsstörungen aufgrund eines Mangels an Rohstoffen oder Vorleistungen berichten, im zweiten Quartal mit über 40% auf einen Rekordwert anstieg. Allein im zweiten Quartal dieses Jahres dürfte demnach die deutsche Wirtschaftsleistung durch die Zuspitzung der Liefersituation um etwa 1% nach unten gedrückt worden sein. Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe begab sich trotz der sehr guten Auftragslage erst in der zweiten Jahreshälfte wieder auf Erfolgskurs. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik laut Prognosen des IfW Kiel vom September 2021 in diesem Jahr um 2,6% zulegen und im Jahr 2022 um 5,1%.

Der durch die pandemiebedingte Krise hervorgerufene Beschäftigungseinbruch wurde und wird nach und nach überwunden. Der rasche Abbau der Kurzarbeit ging mit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2021 in einen dynamischen Beschäftigungsaufbau über.

Der Erholungsprozess wurde im Sommerhalbjahr vor allem von den konsumnahen Wirtschaftsbereichen getrieben. Erst mit Beginn der zweiten Jahreshälfte kamen auch kräftige Impulse aus dem Auslandsgeschäft und der heimischen Investitionstätigkeit hinzu. Gemäß der bestehenden Herbstprognose wird die Arbeitslosenquote bis 2023 auf einen Wert von 5,1% zurückkehren.

Der kräftige Aufschwung im laufenden Jahr ist darauf zurückzuführen, dass die zum Infektionsschutz ergriffenen Maßnahmen nach und nach zurückgenommen wurden. Maßgeblich hierfür war vor allem der kontinuierlich zunehmende Impfschutz. In Deutschland sind laut dem Bundesministerium für Gesundheit im September über 60% der deutschen Gesamtbevölkerung vollständig geimpft.

Laut Mitteilung der Europäischen Kommission waren Ende August 70% der erwachsenen Bevölkerung der EU vollständig geimpft.

Seit einiger Zeit sorgen neue Varianten des Coronavirus für Unsicherheit, wieder steigende Infektionszahlen ziehen Einschränkungen z.B. im Reiseverkehr und Einzelhandel nach sich und belasten unter Umständen erneut die Wirtschaft. Bei einer ungünstigen Wendung im Pandemieverlauf drohen neue Rückschläge für die Konjunktur, welche sonst bisher eine deutliche Erholung vorweisen kann.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A. Ertragslage

Im vergangenen Geschäftsjahr stieg der Konzernumsatz deutlich um 26,1% von 1.128 Mio. Euro auf 1.423 Mio. Euro. Der gegenüber dem Vorjahr stark gestiegene Kupferdurchschnittskurs (38,5%) hat hierbei zu einem deutlichen Umsatzanstieg von rund 10,7% geführt. Die Währungsentwicklung hatte mit einem Minus von rund 1,4% gegenüber dem Vorjahr einen weiterhin marginalen negativen Einfluss auf den Umsatz der Gruppe. Daher hat das erzielte Umsatzvolumen - ohne die genannten Kupfer- und Währungseffekte - um rund 16,3% organisch gegenüber dem Vorjahresumsatz zugenommen. Die erstkonsolidierten Gesellschaften hatten mit 0,6% eine untergeordnete Bedeutung im Umsatzwachstum. Dieser weiterhin signifikante Anstieg, auch auf bereinigter Basis, ist im Wesentlichen auf die deutliche Erholung der Auftragslage in Kombination mit steigenden Marktpreisen zurückzuführen und wurde durch allgemeine Nachholeffekte der COVID-19-Pandemie im Markt unterstützt.

Dabei haben die wichtigen Absatzmärkte der LAPP Gruppe in den ersten 3 Monaten unseres Geschäftsjahres eine teilweise noch vergleichbare moderate Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr gezeigt. Nur im asiatischen Raum wurde die Erholung bereits innerhalb des ersten Quartals erkennbar.

In den europäischen Märkten, in denen die LAPP Gruppe mehr als zwei Drittel des Konzernumsatzes erwirtschaftete, ergab sich somit eine starke Umsatzerholung, auf unbereinigter Basis, von 25,4% gegenüber dem Vorjahr. In Asien stieg der Umsatz sehr deutlich und lag zum Jahresende rund 36,9% über dem Vorjahreswert. In der Region Amerika inklusive Südamerika stieg der Umsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020, im Vergleich mit den anderen beiden Regionen, jedoch nur moderat mit rund 15,7% an. Details zur Aufteilung des Umsatzes nach Regionen sind dem Konzernanhang zu entnehmen (Konzernanhang Ziffer 1 „Umsatzerlöse“).

Der Auftragsbestand der LAPP Gruppe lag zum Bilanzstichtag 30. September 2021 bei rund 232,4 Mio. Euro und damit um 106,0% weit oberhalb des Vergleichswertes aus dem Vorjahr (rund 112,8 Mio. Euro).

Auf die Ertragslage der LAPP Gruppe hatten erneut mehrere Faktoren einen spürbaren Einfluss genommen. Deutlich stärker als noch im Vorjahr wirkte sich die Metallpreisentwicklung, nach Anwendung von Kupfersicherungsinstrumenten, positiv auf das Ergebnis der LAPP Gruppe aus. Dieser Effekt hat im gesamten Geschäftsjahr - unter Berücksichtigung der Kosten für anteilige Metallpreisabsicherungen - zu einem Ertrag in Höhe von 10,6 Mio. Euro geführt (im Vorjahr Kupferkurserträge von 0,7 Mio. Euro).

Im Jahresdurchschnitt betrug der Kupferpreis 734 Euro/100 kg (Vorjahr: 530 Euro/100kg) und lag damit um 38,5% über dem Durchschnitt des Geschäftsjahres 2019/2020. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwarten wir einen Kupferdurchschnittspreis auf ähnlich hohem Niveau. Die Materialaufwandsquote (bezogen auf Umsatzerlöse) von 65,9% (Vorjahr: 63,9%) hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 aufgrund oben genannter Kupferpreis und weiterer Rohstoff & Service Kostensteigerungen, und zeitlichem Versätzen bei der Preisweitergabe in den Markt, leicht erhöht.

Die Sachkosten, bestehend aus Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen, zuzüglich Personal kosten und abzüglich sonstiger Erträge, haben sich unterproportional zu den Umsatzerlösen entwickelt und lagen bei 28,9% (Vorjahr: 33,0%) vom Umsatz. Die Sachkosten veränderten sich im Wesentlichen durch die gesteigerte wirtschaftliche Aktivität, um 38,3 Mio. Euro gegenüber der Vorperiode. Der Personalaufwand stieg moderat um 27,0 Mio. Euro an, insbesondere aufgrund des Auslaufens von krisenbedingten Personalmaßnahmen sowie angepasstem Personalstand an die gestiegene Auslastung. Parallel erhöhten sich relativ gesehen auch die sonstigen Aufwendungen in ähnlichem Ausmaß mit einer Zunahme um 11,7% gegenüber der Vorperiode. Hier wirkten sowohl die gestiegene wirtschaftliche Aktivität als auch eine Umgliederung der sonstigen Steuern in diese Position ein. Der Anteil der Sachkosten aus den erst konsolidierten Gesellschaften, KU Distribution S.R.L. sowie Unika S.p.A., im Jahr 2021 betrug hierbei 0,6%. Wesentliche Veränderungen der sonstigen Aufwendungen sind im Konzernanhang (Konzernanhang Ziffer 5 „Sonstige Aufwendungen“) aufgeführt.

Für das Jahresergebnis 2020/2021 ergaben sich Einmalaufwendungen im einstelligen Millionenbereich für außerplanmäßige Abschreibungen auf spezialisierte Maschinen in der Schweiz sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Standortschließung in Deutschland. Diese Aufwendungen waren somit im Wesentlichen in den Positionen der Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen sowie des Personalaufwandes des Geschäftsjahres enthalten.

Das EBITDA lag bei 140,2 Mio. Euro (Vorjahr: 95,0 Mio. Euro) und erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um rund 47,7%. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem gestiegenen Volumen in Verbindung mit dem unterproportionalen Anstieg der Sachkosten. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis, das sich zusammensetzt aus dem Ergebnis at Equity, Ausschüttungen aus Beteiligungen sowie den Zinserträgen und Zinsaufwendungen, lag in Summe bei 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: -3,3 Mio. Euro), dabei hat sich das Beteiligungsergebnis im Vorjahresvergleich um 5,0 Mio. Euro erhöht. Hintergrund ist neben höheren Anteilen an Equity Anteilen auch die Neubewertung der bereits bestehenden Anteile an der KU Distribution S.R.L. sowie Unika S.p.A. im Zuge der Erstkonsolidierung.

Das Konzernergebnis der LAPP Gruppe vor Steuern (EBT) betrug 82,4 Mio. Euro und stieg somit stark im Vergleich zum Vorjahr um 52,7 Mio. Euro an. Gleichzeitig erhöhte sich die Umsatzrendite (EBT geteilt durch Konzernumsatz) auf 5,8% nach 2,6% im Vorjahr. Das Konzernergebnis nach Steuern hat sich um 44,2 Mio. Euro auf 59,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um ein Vielfaches verbessert. Die stark angestiegene Steuerquote im Vorjahr, welche zu großen Teilen durch rechnungslegungssinduzierte Ergebniseinwirkungen in Kombination mit einer geringeren EBT Basis hervorgerufen wurde, kehrt im Geschäftsjahr auf ein Normalmaß zurück. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (ohne Berücksichtigung latenter Steuern) erhöhen sich um 87,7% auf 27,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,4 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt bei 28,3% nach 50,0% im Vorjahr. Wesentliche Details zu Veränderungen der Steuerquote gegenüber dem Vorjahr sowie weitere Angaben sind den Aufstellungen im Konzernanhang zu entnehmen (Konzernanhang Ziffer 9 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“).

B. Finanz- und Liquiditätsslage / Investitionen

Die Nettobankverbindlichkeit hat sich um 33,4 Mio. Euro erhöht und beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 auf 57,8 Mio. Euro (Vorjahr: 24,4 Mio. Euro). Die Bankverbindlichkeiten betragen 149,6 Mio. Euro (Vorjahr: 118,3 Mio. Euro). Der Anstieg der Nettobankverbindlichkeit ergab sich aus mehreren Aspekten. Unter anderem aus dem volumenbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen analog der Absatzentwicklung des Geschäftsjahres. Zusätzlich wurde durch den deutlichen wertmäßigen Anstieg der Vorräte, bedingt durch den Anstieg der Kupferpreise und Verteuerung anderer Rohstoffe sowie Zukaufs Waren, eine stärkere Kapitalbindung erforderlich. Diese Effekte wurden durch die vorgenommene Dividendenausschüttung der Lapp Holding AG sowie ein nahezu konstantes Investitionsvolumen weiter verstärkt. Die überproportional gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erzeugen wiederum einen teilweisen Gegeneffekt. Die LAPP Gruppe ist überwiegend kurz- bis mittelfristig (und größtenteils auf Basis von vertraglichen 2-Jahreszusagen) finanziert und alle Gruppengesellschaften waren im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfüllen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduziert sich deutlich von 114,8 Mio. Euro auf 64,2 Mio. Euro. Maßgebliche Einflüsse auf den Rückgang, trotz des signifikant gestiegenen Konzernjahresergebnisses, lagen unter anderem in den Effekten des Net Working Capital begründet. Die Steigerung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überstiegen den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 77,4 Mio. Euro. Zusätzlich wirkten sich durch die gestiegene Ertragslage auch die Ertragssteuerzahlungen negativ im operativen Cashflow aus und erhöhten sich um 12,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verbesserte sich von signifikanten Abflüssen im Vorjahr (46,0 Mio. Euro) auf Abflüsse in Höhe von 1,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Wobei die Zuflüsse aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten die Abflüsse, durch Tilgungen bestehender Darlehen sowie Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten und einer Dividendenauszahlung, weitestgehend ausglich.

Die Investitionen lagen knapp unterhalb der wechsellkursbereinigten Abschreibungen. Die Zugänge für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsjahr 2020/2021 betragen 84,5 Mio. Euro und sind damit um 26,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (57,7 Mio. Euro). Dabei entfallen auf immaterielle Vermögenswerte 11,3 Mio. Euro und auf Sachanlagen 73,2 Mio. Euro. Bereinigt um die Zugänge aus Nutzungsrechten des IFRS 16 in Höhe von 58,6 Mio. Euro, betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 14,5 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen aus Sachanlagen ohne Nutzungsrechte und immateriellen Vermögenswerten beläuft sich somit auf 25,8 Mio. Euro nach 28,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betreffen in wesentlichen Umfang Software- und Digitalisierungsprojekte sowie Maßnahmen im Rahmen der Erweiterung und Harmonisierung des ERP Systems. Zusätzlich erfolgten Investitionen im niedrigen einstelligen Millionenbereich für Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität. Schwerpunkte der Investitionen bei den Sachanlagen ohne leasingbezogene Vermögenswerte lagen im Geschäftsjahr 2020/2021 in den europäischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie in Korea. Die größte Einzelinvestition erfolgte für die Produktionskapazitäten in Frankreich sowie für Ausstattungen des IT-Bereiches. Im Rahmen der Zugänge der Nutzungsrechte entfällt der wesentlichste Zugang auf eine Erweiterung der Logistik in Deutschland, Fertigungsanlagen in der Schweiz sowie sich standardgemäß wiederholender Neubewertung von laufenden Verträgen. Thematisch lag der Investitionsfokus auf dem Ausbau der Kapazitäten und produktionsbezogenen Erweiterungen sowie dem Voranschreiten der Digitalisierung.

C. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 922,2 Mio. Euro (Vorjahr: 748,3 Mio. Euro). Hierbei entfällt ein Anteil von rund 3% der Bilanzsumme auf die erstkonsolidierten Gesellschaften.

Durch Volumeneffekte ergab sich eine deutliche Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 216,0 Mio. Euro (Vorjahr: 151,6 Mio. Euro). Die stark gestiegene Auftragslage, vor allem aber die Teuerungsraten im Materialeinsatz, führten zu einem wertmäßigen Aufbau der Vorräte um 83,2 Mio. Euro auf insgesamt 278,8

Mio. Euro. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen 5,9 Mio. Euro auf die erstkonsolidierten Gesellschaften, bei den Vorräten betrug der Anteil 13,1 Mio. Euro.

Das Eigenkapital ist um 47,7 Mio. Euro auf 389,9 Mio. Euro (Vorjahr: 342,2 Mio. Euro) gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 42,3% (Vorjahr: 45,7%) im Geschäftsjahr erneut auf einem konstant hohen Niveau. Der leichte Rückgang basiert im Wesentlichen auf der deutlich überproportional angestiegenen Bilanzsumme. Ohne eine rechnungslegungsbedingte Erhöhung der Bilanzsumme durch den IFRS 16 Standard, würde die Eigenkapitalquote bei rund 46,6% liegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen, bezogen auf den Umsatz, deutlich überproportional an auf 122,7 Mio. Euro (Vorjahr: 66,1 Mio. Euro). Der Anteil aus der Erstkonsolidierung lag bei 5,8% des Jahresendwertes.

Das Nettoumlaufvermögen - bestehend aus Vorräten und Kundenforderungen abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten - zog deutlich an und stieg um 32,4% auf 372,2 Mio. Euro, was ebenfalls in den betrieblichen Cashflows deutlich wurde.

Die Bankverbindlichkeiten wurden im Jahresverlauf um 31,3 Mio. Euro von 118,3 Mio. Euro auf 149,6 Mio. Euro ausgeweitet. Die liquiden Mittel in Höhe von 91,8 Mio. Euro lagen zum Bilanzstichtag auf einem vergleichbaren Niveau mit dem Vorjahr (94,0 Mio. Euro). In den liquiden Mitteln sind Anteile aus der Erstkonsolidierung von 4,9% enthalten. Die zusätzlichen Bankverbindlichkeiten aus dem erweiterten Konsolidierungskreis betragen hingegen 12,6 Mio. Euro.

D. Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit der Prognose

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hatte der Vorstand der LAPP Gruppe im Prognosebericht mit einem nahezu konstanten Umsatzwachstum bei anhaltend anspruchsvollen Bedingungen aufgrund der Pandemielage sowie verbundenen Planungsunsicherheiten in allen Regionen gerechnet. Aufgrund der global beeinträchtigten Situation wurde ebenfalls ein kaum verändertes Ergebnis (EBT) erwartet. Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisprognose wurden auf Basis von neutralen Währungseffekten und Kupferpreiskursen gemacht. Bei der Nettobankposition wurde zum 30. September 2021 gegenüber dem Vorjahr ein spürbarer Anstieg der Fremdfinanzierung zu liquiden Mitteln prognostiziert.

Der Umsatz bzw. das Gesamtvolumen - auf bereinigter Basis, d.h. bei Anwendung unveränderter Kupferkurse und Wechselkurse gegenüber dem Vorjahr - erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Niveau, welches 16,9% über dem Vorjahreswert liegt. Dies lässt sich vor allem auf die globale Erholung am Markt zurückführen, während die Region Asien besonders hohe Zuwächse verzeichnen konnte. Das Ergebnis (EBT) entwickelte sich deutlich stärker als prognostiziert und überstieg den Erwartungswerte um ein Vielfaches, was neben den Erholungseffekten des Marktes auch auf weniger risikoreichen Bewertungsgrundlagen beruht. Der spürbare Anstieg der Nettobankverschuldung trat mit einer Steigerung von 33,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr, wie prognostiziert, ein.

E. Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt stellte sich die Vermögens- und Finanzlage der LAPP Gruppe im Geschäftsjahr 2020/2021 weiterhin als grundsolide dar. Die Ertragslage übertrifft indes die gestellten Erwartungen im Umsatz und Ergebnis und kann somit als äußerst erfreulich bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht - Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Dem Prognoseprozess zur Umsatz- und Ergebnisplanung wird eine nahezu unveränderte Basis von Wechsel- und Kupferpreiskursen zu Grunde gelegt, so dass in beiden Positionen sowohl Risiken wie auch Chancen für die künftige Entwicklung enthalten sind. Ebenso steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass es zu keiner weiteren wesentlichen Veränderung der weltweiten Wirtschaftslage kommt bzw. neue Ausläufer der Pandemie keine signifikanten Auswirkungen auf die industriellen Märkte hat.

Neben den direkten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kamen im Vorjahr weitere, zunächst unvorhersehbare, Faktoren einer allgemeinen Rohstoffknappheit und einer generellen Herausforderung in den Lieferketten hinzu. Wie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bringt dies eine Unsicherheit bei der Planung und Verfügbarkeit mit sich und könnte damit auch zukünftig eine beeinträchtigende Wirkung auf den Geschäftsverlauf haben.

Unter den genannten Rahmenbedingungen und ermutigt durch die Erholung der industriellen Märkte und den derzeitigen Auftragsbestand wird der Verlauf für das Geschäftsjahr 2021/2022 durchaus positiv eingeschätzt, und gegenüber dem Vorjahr ein moderaterer Umsatzanstieg in allen geographischen Regionen erwartet. Auch im Ergebnis (EBT) für die LAPP Gruppe im Geschäftsjahr 2021/2022 wird mit einem deutlichen Plus gerechnet, wobei sich hier Pandemie bedingte Nachholeffekte, wie Messen oder Reisen, und strategische Investitionen in Personal, Anlagen und Digitalisierung zumindest kurzfristig auf die Ergebnismarge auswirken können. Das Nettoumlaufvermögen wird aufgrund der steigenden Volumina mit einem moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

Im Bereich der Nettobankposition zum 30. September 2022 wird mit einem sich zum Vorjahr fortsetzenden spürbaren Anstieg der Nettobankverschuldung geplant, bedingt durch einen weiteren volumenbedingten Aufbau des Netto-Umlaufvermögens sowie geplanter Investitionen.

2. Risiken und Chancen

Die wesentlichen Risiken für die LAPP Gruppe sind in folgenden Bereichen zu sehen:

- Konjunkturelle Abschwächung in wichtigen Absatzmärkten bzw. Verschlechterung der weltweiten konjunkturellen Situation inkl. damit verbundene Zahlungsausfälle/Insolvenzen (wirtschaftlich, rechtlich und politisch bedingt zu großen Teilen durch die nach wie vor anhaltende und v.a. durch Mutationen geprägte COVID-19-Pandemie sowie Eskalation verschiedener Krisenherde und Handelshemmnisse)
- Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Kunden sowie Wettbewerbssituation inkl. Risiken durch neue Wettbewerber
- Rückgang des Kupferpreises
- IT-Risiken (Cyber-Kriminalität)
- Zunehmende Risiken aus dem wachsenden Projektgeschäft (insbesondere Gewährleistungsrisiken)
- Chancen bestehen in folgenden Bereichen:
- Weiterhin gute konjunkturelle Rahmenbedingungen (Aufrechterhaltung fiskalpolitischer Unterstützungsmaßnahmen/-programme)
- Zusätzliche Umsätze im Rahmen der Strategie 2027 inklusive Innovationen, neue Marktsegmenten, im Wesentlichen in den Bereichen Elektromobilität, erneuerbare Energien und generelle Chancen im Bereich Nachhaltigkeit
- Optimierungen der Infrastruktur und Logistik
- Effizienzsteigerung durch Investitionen, mit Schwerpunkt in die weitere Digitalisierung sowie bei der Einführung neuer innovativer Produkte
- Erfolgreiche Vertriebsinitiativen und Fokussierung auf Kundenwünsche
- Höhere Marktabdeckung durch Investitionen in Vertrieb und Supply Chain sowie Partnerschaften

Aus Sicht der einzelnen Gesellschaften der LAPP Gruppe ist die Einschätzung der Wertgrößen sowohl bezüglich der Risiken als auch der Chancen gegenüber der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2019/2020 angestiegen. Wesentliche Gründe auf der Risikoseite sind v.a. Warenverfügbarkeiten.

Einzelne wesentliche Risiken können aufgrund der bestehenden Vielzahl von heterogenen Einflussfaktoren nur schwer beziffert werden. Dennoch kann zusammenfassend festgehalten werden, dass die bestehenden Risiken beherrschbar und aus heutiger Perspektive keine bestandsgefährdenden Risiken für die LAPP Gruppe ersichtlich sind.

3. Risikomanagement und Risikomanagementmethoden

Der Vorstand der Lapp Holding AG hat ein Risikomanagementsystem definiert und in einem Handbuch dokumentiert.

Herzstück des Risikomanagementsystems sind das Risk-Reporting, die Interne Revision, Compliance & Law sowie die Controlling Instrumente der LAPP Gruppe, welche unter anderem aus dem Monats- und Quartalsberichtswesen (mit Soll/Ist-Vergleichen, Kommentaren und Maßnahmenplänen), Forecasts und dem Planungsprozess inklusive der entsprechenden Turnusgespräche mit den regionalen Controlling Verantwortlichen bestehen. Ergänzend wurde der Aufbau der Abteilung „Compliance & Law“ in die Wege geleitet.

Die LAPP Gruppe ist den branchenspezifischen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Zu diesen unter Punkt 3.2 genannten individuellen Hauptrisiken sind weitere Risiken, wie Währungsrisiken, finanzielle und technologische Risiken zu nennen. Im Folgenden wird ergänzend zum implementierten Risikomanagementsystem dargestellt, wie den einzelnen Risikokategorien begegnet wird.

Marktrisiken und strategische Risiken

Die sich in den vergangenen Jahren abzeichnende Konsolidierung in der Branche der Verbindungstechnologie hat das bereits ausgeprägte Wettbewerbsumfeld weiter verstärkt. Diesem Risiko begegnet die LAPP Gruppe durch eine kontinuierliche Diversifizierung ihrer Produktpalette sowie durch Innovationen und Ausrichtung auf individuelle Kundenbedürfnisse innerhalb definierter Geschäftsmodelle.

Finanzielle Risiken

Die finanzielle Stabilität der LAPP Gruppe ist durch ausreichende Kreditlinien und eine breit gefächerte Kernbankstruktur sichergestellt.

Nachdem die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für die LAPP-Gruppe absehbar waren und die wirtschaftliche Erholung im produzierenden Gewerbe deutlich fortgeschritten war, ist LAPP vom KfW-Unternehmerkredit (037) zurückgetreten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken aus Liefer- sowie Finanzierungsbeziehungen werden im Bedarfsfall durch Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte oder vereinzelt auch Währungsswaps zur Sicherung begegnet. Die verbleibenden Währungsrisiken sind trotz gesteigener Volatilitäten beherrschbar. Diese Einschätzung beruht einerseits darauf, dass der Euroraum mit seinem hohen Umsatzanteil weiterhin hauptsächlicher Absatzmarkt der LAPP Gruppe ist. Andererseits ist die LAPP Gruppe mit ihren Vertriebs- und Produktionsgesellschaften im gleichen Währungsraum in der Lage, Fremdwährungszahlungen durch ein Natural Hedging weitestgehend auszugleichen.

Zinsänderungsrisiken / Risiken aus dem Einsatz von Derivaten

Zur Absicherung des Zinserhöhungsrisikos wurden in der Vergangenheit vereinzelt sowohl Zins-Caps als auch Zins-Swaps abgeschlossen. Seit November 2016 besteht ein Absicherungsvertrag. Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulations-, sondern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Rohstoffpreisrisiken

Das Risiko von Kupferpreisschwankungen wird durch den Einsatz eines derivativen Steuerungsinstrumentes (Optionen und Swaps) aktiv gesteuert bzw. begrenzt.

Katastrophenrisiken und Wirtschaftskriminalität

Durch zunehmende Natur- oder Pandemiekatastrophen und Angriffe von außen besteht ein gewisses Risiko in der „Supply Chain“ der LAPP Gruppe. Mit Hilfe eines aktiven Notfall- und Katastrophenmanagements steuert die Gruppe die sich daraus ergebenden Gefahren aktiv. Ergänzend wurde die Ausarbeitung eines umfassenden „Business Continuity Plans“ in die Wege geleitet.

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bestehen weiterhin spezielle „Coronavirus Taskforces“. Dadurch wird gewährleistet, dass gesetzliche Regelungen und Vorschriften durch die Mitarbeiter: innen zu deren gesundheitlichen Sicherheit eingehalten werden. Außerdem wurden an unterschiedlichen Standorten Impfmöglichkeiten für Mitarbeiter: innen eingerichtet, Masken und Testkits zur Verfügung gestellt sowie Luftreinigungsanlagen installiert.

Qualitäts- und Produktrisiken (inklusive Projektgeschäft)

Die LAPP Gruppe legt großen Wert auf hohe Qualitätsstandards. Daher sind alle wesentlichen Produktionswerke sowie der überwiegende Teil der Vertriebsstandorte nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) zertifiziert. Erste Standorte sind bereits nach IRIS (International Railway Industry Standard) sowie nach dem Automobilstandard ISO TS 16949 zertifiziert.

Der Qualitätsstandard in der LAPP Gruppe wird durch regelmäßige interne Audits in den Unternehmen sowie ein weltweites Qualitätsberichtswesen seitens des zentralen Qualitätsmanagements kontinuierlich kontrolliert und verbessert.

Vermeidung von Umweltrisiken/Umweltmanagement

Die LAPP Gruppe zeigt ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt. Daher ist geplant alle Produktionswerke sowie alle Vertriebsstandorte nach ISO 14001 bis Ende 2024 zu zertifizieren. Ebenfalls hat sich LAPP dafür entschieden „besonders Besorgnis erregende Stoffe“ (SVHC) in den eigenen Produkten zu vermeiden. In allen Produkten, die weltweit in den Katalogen der LAPP Gruppe zu finden sind, ist dies weitestgehend umgesetzt. Analog der Vorjahre werden die internen Prozesse zur Absicherung der Produkte zur Früherkennung und zur Information der Kunden laufend verbessert. Eine LAPP Umweltpolitik sowie die Aufnahme von Umweltgrundsätzen im „Code of Conduct“ der LAPP Gruppe untermauern dieses Verantwortungsbewusstsein. Die Umsetzung der Anforderungen der europäischen RoHS-2-Richtlinie (Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe) wurde fristgemäß im Jahr 2019 abgeschlossen.

IV. Nachhaltigkeitsberichterstattung

1. Grundsätze

„Reliably connecting the world“ ist mehr als nur ein Versprechen: Es ist der Auftrag, dem sich LAPP täglich verpflichtet - mit innovativen Verbindungslösungen für die Kunden weltweit. LAPP ist ein Familienunternehmen - das prägt die Unternehmenskultur. LAPP legt großen Wert darauf, langfristig zu denken und verantwortungsbewusst zu handeln. Als Unternehmen für unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden, aber auch für die Umwelt und für die Gesellschaft insgesamt. Das Management von LAPP steht für Transparenz und für die daraus abgeleiteten Schlüsselmaßnahmen ein, um verantwortlich und nachhaltig zu wirtschaften. In diesem Sinne ist LAPP stets bemüht, einen nachhaltigen Beitrag zum Wohlergehen zukünftiger Generationen und zum Erhalt unseres Planeten zu leisten.

LAPP orientiert sich an der Agenda 2030 mit den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Nach einer ersten, im Geschäftsjahr 20/21 vorgenommenen Vorselektierung liegen die Schwerpunkte im Bereich unternehmerisches Engagement auf folgenden Zielen:

- [SD 4] „Hochwertige Bildung“,
- [SD 8] „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und

- [SD 11] „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, im Bereich Gesellschaftliches Engagement auf den Zielen
- [SD 1] „Keine Armut“,
- [SD 3] „Gesundheit und Wohlergehen“ und
- [SD 7] „Bezahlbare und saubere Energie“ sowie im Bereich Umweltbezogenes Engagement auf den Zielen
- [SD 9] „Industrie, Innovation und Infrastruktur“,
- [SD 12] „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ und
- [SD 13] „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Die Lapp Holding AG selbst besitzt keine rechtliche Verpflichtung gemäß §§ 315b und 315c des Handelsgesetzbuches zur Aufstellung einer vollständigen Berichterstattung; die nachfolgenden Passagen berichten über die Kernelemente der unternehmerischen Verantwortung seitens LAPP. Vor allem die durchgängige Referenzierung auf die für LAPP relevanten Sustainable Development Goals wird im nächsten Geschäftsjahr intensiviert werden.

2. Unternehmerisches Engagement - Governance

Die Tatsache, dass LAPP in Familienbesitz ist, bietet für die Unternehmensentwicklung nicht nur ein stabiles Fundament an unternehmerischer Verantwortung, Kontinuität und Verlässlichkeit, sondern auch die Möglichkeit, neue Wege zu gehen und Innovationen voranzutreiben.

A. Werte bei LAPP

Kundenorientiert, familiär, innovativ, erfolgsorientiert - auf diesen Werten ist LAPP aufgebaut. Die klare Wertorientierung haben das Unternehmen stark gemacht.

- Kundenorientiert: Eine vertrauensbasierte Kooperation, die sich nach den Bedürfnissen des Kunden richtet, fokussiert auf dessen Erfolg.
- Familiär: Langfristige Orientierung, Wertschätzung und ein Gefühl der Nahbarkeit tragen zur Sicherung der Zukunft bei.
- Innovativ: LAPP findet zukunftsorientierte Lösungen für die Kunden.
- Erfolgsorientiert: LAPP legt Wert auf Unabhängigkeit und profitables Wachstum

B. Verhaltenskodex "Code of Conduct"

Im LAPP Code of Conduct wird dargelegt, was die Werte für die tägliche Arbeit bedeuten. Die unbedingte Beachtung gesetzlicher Vorschriften ist für das Unternehmen oberstes Gebot. Deren Umsetzung und Einhaltung sind in zahlreichen internen Richtlinien und Anweisungen geregelt. Ein respektvoller und fairer Umgang miteinander und mit den Geschäftspartnern steht im Vordergrund, um die Erfolgsgeschichte von LAPP als weltweit agierendem Hersteller von Systemlösungen für Verkabelungs- und Verbindungstechnik fortzuschreiben. Die Leitsätze bei LAPP lauten:

- Wir verhalten uns immer gesetzeskonform.
- Unser Handeln ist geprägt von Fairness und Respekt.
- Bei Interessenkonflikten ist immer der Vorgesetzte hinzuzuziehen.
- Der Schutz von Firmeninformationen ist für uns oberste Prämisse.
- Wir dulden keinerlei Korruption.
- Wir streben nach höchster Qualität und Sicherheit.
- Die Einhaltung des Code of Conduct ist für alle Mitarbeitender selbstverständlich.

C. Kulturwandel

Ausgehend vom Standort Stuttgart treibt LAPP seit dem Jahr 2018 eine Kulturwandelinitiative in den Feldern „Führungskultur, Verantwortung & Entscheidungskompetenz“, „Kundenorientierung, Lernkultur, Wertschätzung & Anerkennung“ sowie „Kommunikation & Kooperation“ voran. Als jüngster Schwerpunkt sind Aktivitäten und Veranstaltungen des Kulturwandels im Bereich Nachhaltigkeit hinzugekommen, die das Ziel haben, Mitarbeitende für das Thema zu sensibilisieren und zu nachhaltigem Verhalten zu motivieren.

D. Lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung

Mit dem übergeordneten Ziel, eine Kultur des lebenslangen Lernens und des Vertrauens zu fördern, bietet die Personalentwicklung von LAPP auf globaler Ebene u.a. Führungskräfte-Programme, Formate zum Wissensaustausch sowie eine digitale Lernplattform an, um die Übernahme von Verantwortung, Vernetzung, Transparenz und Innovationen in der LAPP Gruppe zu fördern.

E. Zertifiziertes Qualitätsmanagement

Für LAPP ist hohe Qualität ein wesentliches Kriterium für nachhaltige Produkte. Produkte der Marke LAPP werden auf Zuverlässigkeit und Dauerfestigkeit ausgelegt. Damit sollen sie beim Kunden zu weniger Stillstands-Zeiten, geringeren Instandhaltungsaufwänden und über die Lebensdauer hinweg zu einer Minimierung der „Total Cost of Ownership“ (TCO) beitragen. Letztlich bedeutet dies auch eine Reduzierung des Ressourceneinsatzes. Mit der aktuellen Einführung von S/4 Hana und im Rahmen der Smart Factory Projektinitiative wird die Produktionsinfrastruktur modernisiert, mit dem Ziel die hohen Qualitätsansprüche von LAPP noch transparenter zu überwachen und zu steuern. Darüber hinaus wird der größte Teil der Rest- oder Ausschussware aus der Kabelproduktion hinsichtlich des wertvollen Rohmaterials Kupfer wiederverwendet. Weitere Ausführungen siehe Abschnitt „Qualitäts- und Produktionsrisiken“.

3. Soziales und Gesellschaftliches Engagement

Als Familienunternehmen ist LAPP bestrebt, in Gesellschaften weltweit den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Das nachhaltige Eintreten für gesellschaftliche Belange gehört untrennbar zur Unternehmenskultur von LAPP - unabhängig von Marktveränderungen, strukturellen Anpassungen und damit einhergehenden Strategieanpassungen. Es ist das Selbstverständnis von LAPP, als Unternehmen global soziale Verantwortung zu übernehmen. Dies bestätigen die über 200 Einzelaktivitäten, die weltweit im GF20/21 initiiert worden sind, mit Geld- und Sachspenden.

A. Ausbildung bei LAPP

LAPP setzt stark auf die Ausbildung von eigenem Nachwuchs und bietet 10 verschiedene Berufsbilder inklusive Dualer Hochschulstudiengänge in Deutschland an. Dabei wächst die Zahl der Auszubildenden stetig an. Details zu den Mitarbeitenden können dem Konzernanhang entnommen werden (Konzernanhang Ziffer 4 „Personalaufwand und Mitarbeiter“).

B. Mitarbeitende und Standortentwicklung

LAPP unterstützt Mitarbeitende weltweit bei der Erreichung ihrer arbeitsbezogenen, aber auch persönlichen Ziele. Dabei steht die Förderung von Familien, die Unterstützung bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger und die Standortentwicklung im Vordergrund, u.a. im Rahmen folgender Initiativen:

Kontinuierlich laufende Aktivitäten:

- Zertifizierung Beruf und Familie: Die Re-Zertifizierung „Beruf und Familie“ bei der U. I. Lapp GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgreich durchgeführt. Dieses Programm beinhaltet auch einen Beratungsservice für Mitarbeitende in verschiedenen Lebenslagen durch den Anbieter pme Familien service.
- Dachverband Kind e.V. in Stuttgart: Damit Frauen und Männer sich nicht zwischen Beruf oder Familie entscheiden müssen oder befürchten müssen, dass ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit unzureichend betreut werden, unterstützt LAPP den Aufbau pädagogisch hochwertiger Kindereinrichtungen in der Region Stuttgart. Im Vordergrund steht hier der Dachverband Kind e.V., der Initiativen hilft, betriebsnahe Kinderhäuser aufzubauen.
- Kindergarten Oskárek: Lapp Czech Republic s.r.o. betreibt seit 2013 den Kindergarten Oskárek mit 42 Plätzen für Kinder ab zwei Jahren

Gezielte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Südpark: LAPP will Stuttgart als Standort für alle Menschen, die in der Umgebung leben und arbeiten, verbessern - unter Berücksichtigung der Anforderungen an Aufenthaltsqualität, Nutzungsentwicklung, Mobilität, Verkehr, Bildung und Versorgung. Dazu verfolgte LAPP Ansätze der Standortentwicklung und -vermarktung.
- Corporate Mobility Management: LAPP arbeitete an einer Organisationsrichtlinie für das Flottenmanagement und an einem Mobilitätskonzept, das nachhaltige Mobilitätsoptionen einbezieht. Im Rahmen der KulturwandelInitiative „Mobilität neu gedacht“ soll Mitarbeitenden durch Anreizsetzungen die Möglichkeit geboten werden, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen. Auch wurde LAPP von der EU und vom ADAC als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet und erhielt in diesem Rahmen das EU-Zertifikat in Silber.

C. Wissenschaft und Sport

LAPP unterstützt weltweit Initiativen und Projekte in den Feldern Wissenschaft und Sport:

Kontinuierlich laufende Aktivitäten:

- Oskar-Lapp-Stiftung: Die LAPP Gruppe unterstützt die Oskar-Lapp-Stiftung, diese zeichnet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) jedes Jahr junge Wissenschaftler für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Herz- und Kreislaufforschung aus und fördert gezielt Nachwuchstalente.
- Centers of Excellence: LAPP hat weltweit Centers of Excellence (CoE) eingerichtet, mit dem Ziel, zusammen mit Partneruniversitäten Know-how zum Thema Konnektivität aufzubauen, dieses mit Kunden und Mitarbeitenden zu teilen und die Ausbildung von jungen Menschen zu unterstützen.

Gezielte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Student Formula an italienischen Universitäten: Lapp Italia s.r.l. unterstützte studentische Teams an vier Universitäten, die sich mit der Entwicklung und dem Bau von Hochleistungsfahrzeugen beschäftigen.
- Technologie-Sponsoring: „Plug and Produce“: Dass dieses Fertigungsmodell bereits heute funktioniert, zeigt das von LAPP mit gesponserte Forschungsprojekt Smart-FactoryKL des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI).

D. Blick in die LAPP Welt im Geschäftsjahr 2020/2021

LAPP pflegt an seinen Vertriebs- und Produktionsstandorten weltweit ein hohes Maß an interkultureller Diversität. Jedes Jahr werden in den drei Regionen vor Ort - also „local for local“ - gezielt soziale Aktivitäten unterstützt. Folgende Beispiele seien genannt:

Gezielte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Internetzugang für entlegene Gegenden: Lapp Panamá S.A. koordinierte mit lokalen Anbietern unter Verwendung von LAPP-Kabeln die Einrichtung eines Internetzugangs und eines Solarstromsystem, um das indigene Volk der Emberá und speziell die dortigen Schulkinder im tropischen Regenwald entlang des Chagres-Flusses mit Strom und Datenzugang zu versorgen.
- Unterstützung der Organisation Herzkinder e.V.: Ergänzend zur Oskar-Lapp-Stiftung unterstützt die Lapp Austria GmbH den Verein Herzkinder e.V. bei der seelischen Unterstützung von Familien mit herzkranken Kindern und einem starken Netzwerk zu medizinischen Experten.
- Unterstützung hilfsbedürftiger Familien in Indien: Lapp India Pvt. Ltd. unterstützt zum einen das Programm "Shiksha Apke Dwar" zur Unterstützung und Förderung der Bildung von Kindern in Pilukhedi, zum anderen wird die NGO „Rang De“ unterstützt, bei der über Mikrokredite hilfsbedürftige Familien gefördert werden.

Im Allgemeinen nimmt die Stärkung des Miteinanders unter den Mitarbeitenden durch gemeinsame Feste und Aktivitäten einen hohen Stellenwert ein. Aufgrund der Corona-Pandemie sind diese Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021 allerdings stark eingeschränkt worden.

4. Umweltbezogenes Engagement

Davon ausgehend, dass die Menschheit nur eine Welt zur Verfügung hat, stehen bei LAPP ein nachhaltiges, umweltschonendes Wirtschaften und ein verantwortungsvoller Umgang mit allen natürlichen Ressourcen im Fokus. Wirtschaftlich erfolgreich zu sein heißt im gleichen Atemzug, Verantwortung für die Umwelt und das Klima zu übernehmen. Mit dem Geschäftsjahr 2020/2021 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie überarbeitet und im laufenden Strategieprozess verankert. Die Produkte von LAPP und ihre Herstellung stehen dabei aus Sicht des ökologischen Fußabdrucks verstärkt im Fokus.

Mit vier strategischen Leitlinien wird der Anspruch, „Nachhaltigkeit zum Bestandteil aller Geschäftsprozesse zu machen“ untermauert:

1. Produkte, Lösungen und Portfolio nachhaltig gestalten: Aus CO₂-Perspektive dreht sich alles um die Produkte.
2. Gebäude und Anlagen nachhaltig betreiben und Produkte ressourcenschonend zu liefern bedeutet insbesondere das Vermeiden bzw. Reduzieren von Abfällen und Schrott sowie einen höheren Anteil, der durch Recycling zurückgewonnen wird.

3. Transparenz, Glaubwürdigkeit und Nachvollziehbarkeit bei allen CSR-Aktivitäten: LAPP lehnt „Greenwashing“ bzw. „Greenwashing“ ab. Über eine Wesentlichkeitsmatrix werden die für LAPP relevanten Themen definiert.
4. Um Natur und Menschen langfristig zu bewahren, müssen wir alle einen Unterschied machen.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden auf Basis einer Wesentlichkeitsmatrix fünf Leuchtturmprojekte mit 21 Arbeitsgruppen und rund 50 involvierten Kollegen weltweit gestartet. Bis 2027 soll Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensstrategie, den Kulturwandel und den „Technologieradar“ integriert sein. Zudem sollen erfolgreiche Projekte als Blaupause in der Gruppe weltweit ausgerollt werden (z.B. die erstellte Recycling Guideline für interne Prozesse).

A. Produkte, Lösungen und Portfolio nachhaltig gestalten

2020 hat LAPP die bleifreien Kabelverschraubungen SKINTOP® und SKINDICHT® auf den Markt gebracht. Mit dem Geschäftsjahr 2020/2021 wurde das Ziel ausgesprochen, den CO₂-Fußabdruck unserer Kabelprodukte um 20% bis 2025 zu senken (Scope 3 des Greenhouse Gas Protocols). Dazu wurde der Einsatz nachhaltiger und recycelter Materialien (Kunststoffe und Kupfer) weiter intensiv vorangetrieben; die Chancen neuer biobasierter Kunststoffe und Additive für den industriellen Einsatz wurden getestet.

Produktionsgerechtes Produktdesign soll Material sowie unnötigen Abfall in der Produktion einsparen. Auch durch das parallellaufende Projekt der Smart Factory mit einer erhöhten Anlagenüberwachung können Prozessparameter gezielter überwacht und gesteuert werden.

Gezielte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Product Carbon Footprint: Es wurde ein einheitliches Vorgehen zur Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der LAPP-Produkte erarbeitet, mit dem Anspruch einer externen Verifizierung.
- Compound Recycling: Es wurde eine technische Analyse der Einsatzmöglichkeiten von recyceltem Compound in verschiedenen Kabelschichten vorgenommen. Zudem wurde eine Guideline bzw. Handlungsanweisung zur direkten Wiederverwendung von kunststoffbasierten Produktionsabfällen im Prozess erstellt.
- Sustainable materials: Es wurden Kooperationen mit Kunststofflieferanten zum Einsatz organischer Materialien für verschiedene Kabelelemente aufgebaut.

B. Anlagen nachhaltig betreiben und Produkte ressourcenschonend liefern

Ein modernes Energiekonzept erlaubt vor allem am Standort Stuttgart Hitze-/Kälte- und Stromgenerierung mit interner Wiederverwendung.

- LAPP setzt auf erneuerbare Energiequellen zur Strom- bzw. Wärmeerzeugung in Gebäuden, wie z.B. die Geothermie-Anlage in der Europazentrale in Stuttgart oder die Photovoltaikanlage im Logistikzentrum in Ludwigsburg.
- Ergänzend kommen moderne Heizungs- und Wärmetauschersysteme wie Pellet-Heizungen zum Einsatz.

Um die größten Stromverbraucher zu identifizieren, verwendet LAPP digitale Strommesser mit Online-Monitoring-Funktion. Des Weiteren werden in Büroräumen weltweit tageslichtabhängige Beleuchtungskonzepte mit LEDs in Büroräumen umgesetzt. Außerdem fördert LAPP mit Nachdruck die kontinuierliche Einführung der ISO 14001-Zertifizierung in allen Gesellschaften.

Gezielte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Leistungsoptimierung an den Maschinen: Die Maschinen, die in den energieintensiven Prozessschritten der Kabelherstellung zum Einsatz kommen, werden z.B. teilweise mit induktiven Heizelementen ausgestattet.
- Gebäudeanalyse und -sanierung: Für LAPP am Standort Stuttgart wurde das Ziel ausgesprochen, bis Ende 2030 CO₂-neutral zu sein (Scope 1 & 2 des Greenhouse Gas Protocols). Die Gebäude am Standort Stuttgart wurden in einem ersten Schritt bzgl. ihrer Energieausweise neu bewertet. Die Gegenüberstellung verschiedener Maßnahmen und deren Wechselwirkungen wird mit externer Unterstützung forciert.
- Logistik LA EMEA: Der Nachhaltigkeitsgedanke wurde in der Logistik über zahlreiche Einzelmaßnahmen vorangetrieben. Umweltbewussten Kunden bietet LAPP heute schon die Möglichkeit, Sammelbestellungen aufzugeben. Über dezentrale Lager werden darüber hinaus Transportwege zu den Kunden minimiert. Eine eigene Kabeltrommelherstellung und umweltfreundliche, platzoptimierte und recycelbare Verpackungen helfen, den CO₂-Fußabdruck von LAPP zu reduzieren.

C. Transparenz, Glaubwürdigkeit und Nachvollziehbarkeit der CSR-Aktivitäten

LAPP lehnt „Greenwashing“ ab und schafft auf allen Ebenen Transparenz rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Verantwortung für das Thema wurde aus der Lapp Holding AG heraus in interdisziplinärer Zusammenarbeit weltweit vorangetrieben. Eine verstärkte interne Kommunikation ist für das Geschäftsjahr 2021/2022 vorgesehen. Zur Unterstützung wurde bereits eine interne Community aufgebaut.

D. Natur und Menschen langfristig bewahren

LAPP bietet Produkte speziell für die Solar- und Windenergie sowie für den Schienenverkehr an und wird diese Aktivitäten in den nächsten Jahren auf Basis der Verankerung in der Strategie 2027 durch den Start diverser Projekte forcieren. Des Weiteren besitzt Lapp einen eigenen Geschäftsbereich, der auf E-Mobilität und innovative Ladekonzepte spezialisiert ist. Mit der intensiven Forschungsarbeit für den Einsatz der Gleichstrom-Technologie in der Industrie sieht LAPP eine große Chance, heutige Energieumwandlungsverluste zu reduzieren und auch hier durch Optimierung der Infrastruktur bei Niederspannungsnetzen einen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten. Die Verwendung der Produkte von LAPP im Bereich der Industriellen Kommunikation und Automatisierung soll in hohem Maß zu nachhaltigem Wirtschaften seitens der Kunden beitragen. Doch der Blick richtet sich nicht nur nach außen, sondern auch nach innen: Jede/r einzelne Mitarbeitende kann jeden Tag helfen, LAPP „grüner“ zu machen und Energien und Ressourcen zu schonen.

Gezielte Aktivität im Geschäftsjahr 2020/2021:

- Aufnahme in die Global Learn Challenge und den Kulturwandel: Um Projektideen unter der Gewinnung von Synergien weiterzuentwickeln, bereiteten die Global Learn Challenge und das Kulturwandelteam eine gemeinsame Aktion für alle LAPP Mitarbeitende mit Fokus auf der Förderung und Anreizgenerierung für umweltbewusstes und ressourcenschonendes Verhalten vor.
- Intensivierung der Aktivitäten für die Solarbranche: Durch ein überarbeitetes Portfolio für Kunden aus der Solarbranche soll die Wahl der richtigen Produkte erleichtert werden. Kundenprojekte wurden intensiv vorangetrieben, wie bspw. der Bau der größten Photovoltaik-Freiflächenanlage in Österreich. Darüber hat der Vorstand ein großes Investitionsvorhaben in der Lapp Kabel India Pvt. Ltd., Standort Bhopal freigegeben, unter anderem zum Bau einer neuen Produktion für Solarkabel.

5. Nächste Schritte

LAPP steht mit seinen CSR-Aktivitäten erst am Anfang. Die im Geschäftsjahr 2020/2021 angestoßenen Projekte werden erweitert und intensiv vorangetrieben. Um die gesamte Organisation im Bereich CSR gezielt weiterzuentwickeln, soll eine Stelle geschaffen werden, die sich ausschließlich und nachhaltig entsprechenden Themen widmen und diese konsequent vorantreiben wird. Zudem soll ein umfangreicheres Berichtswesen aufgebaut werden, mit dem sich die kontinuierliche Optimierung entsprechender Maßnahmen nachverfolgen lässt. Mittelfristig strebt LAPP außerdem eine externe Zertifizierung über eine Rating-Agentur an.

Sonstige Angaben

Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wir erklären, dass die Lapp Holding AG bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, angemessene Gegenleistungen erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden nicht getroffen.

Stuttgart, 23. Dezember 2021

Der Vorstand
Andreas Lapp
Georg Stawowy
Jan Ciliax
Matthias Lapp

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020/2021

Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2020/2021 vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden.

Anhand der Berichte und der erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Konzernabschluss zum 30. September 2021 und den Konzernlagebericht 2020/2021 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Berichte des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis dieser Prüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss zum 30. September 2021 und den Konzernlagebericht 2020/2021 seinerseits abschließend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erklärt sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht des Vorstandes sowie mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer einverstanden.

Stuttgart, den 10. Januar 2022

Der Lapp Holding AG
Siegbert Lapp, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Lapp Holding AG wurde am 15.01.2022 gebilligt.

Dividendenbekanntmachung

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft hat am 15. Januar 2022 beschlossen, den im Jahresabschluss der Lapp Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020/2021 in Höhe von 144.551.787,91 € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 20.000.000,00 € zu verwenden.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 124.551.787,91 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Stuttgart, den 15. Januar 2022

Der Vorstand
